

STAATLICHE UNIVERSITÄT SANKT PETERSBURG

Philologische Fakultät

Lehrstuhl für Deutsche Philologie

Evgeniia Aleksandrovna Dobrova

**DEUTSCHE UND RUSSISCHE PHRASEOLOGISMEN MIT
FARBKOMponentEN AUS LINGUOKULTURELLER SICHT**

**НЕМЕЦКИЕ И РУССКИЕ ФРАЗЕОЛОГИЗМЫ С КОЛОРАТИВНЫМ
КОМПОНЕНТОМ В ЛИНГВОКУЛЬТУРНОМ АСПЕКТЕ**

MASTERARBEIT

Fachrichtung: 45.04.02 LINGUISTIK

Masterstudiengang: «Interlinguale Kommunikation als Kulturdialog»

Wissenschaftliche Betreuerin:

Dr. Phil. Lilia Birr-Tsurkan

Sankt Petersburg

2016

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	4
PHRASEOLOGISMEN MIT FARBKOMPONENTEN ALS FORSCHUNGSOBJEKT.....	6
1.1. Phraseologismen als Gegenstand der Phraseologieforschung.....	6
1.2. Merkmale der Phraseologismen.....	10
1.3. Klassifikation der Phraseologismen.....	13
1.3.1. Die Klassifikation von W. Fleischer.....	13
1.3.2. Die Klassifikation von H. Burger.....	17
1.4. Kontrastive Phraseologie.....	22
1.4.1. Äquivalenz.....	23
1.5. Die Phraseologismen mit Farbkomponenten.....	24
1.5.1. Farbe als Bestandteil der Phraseologismen.....	24
1.5.2. Das Problem der Klassifikation der Phraseologismen mit Farbkomponenten.....	28
Fazit zum Kapitel I.....	30
DEUTSCHE UND RUSSISCHE PHRASEOLOGISMEN MIT FARBKOMPONENTEN IM VERGLEICH.....	32
2.1. Die Relevanz der Phraseologismen aus der interkulturellen Sicht.....	32
2.2. Symbolische Bedeutungen der Farbbezeichnungen in der deutschen und russischen Phraseologie.....	35
Weiß. Белый.....	35
Schwarz. Чёрный.....	39
Grau. Серый.....	43
Rot. Красный.....	45
Blau. Синий. Голубой.....	51
Grün. Зелёный.....	55
Gelb. Жёлтый.....	58
Rosa. Розовый.....	61
Braun. Коричневый.....	62
2.3. Klassifikationen der russischen und deutschen Phraseologismen mit Farbkomponenten.....	63
2.3.1. Thematische Gruppen der Phraseologismen mit der Farbkomponente.....	66
2.3.2. Morphologisch-syntaktische Klassifikation der Phraseologismen mit Farbkomponenten.....	81
2.3.3. Semantische Äquivalenz der Phraseologismen mit Farbkomponenten.....	83
Fazit zum Kapitel II.....	86
ZUSAMMENFASSUNG.....	88

QUELLENVERZEICHNIS.....	92
LITERATURVERZEICHNIS.....	93
ANHANG 1.....	98
ANHANG 2.....	110

EINLEITUNG

Das Thema der vorliegenden Arbeit ist **deutsche und russische Phraseologismen mit Farbkomponenten aus linguokultureller Sicht**. In den letzten Jahrzehnten wird ein großes Interesse der Forschung von Farbbezeichnungen sowie von Farbbezeichnungen als Komponenten der phraseologischen Wendungen gewidmet. Mit den Problemen der Farbforschung beschäftigten sich solche Wissenschaftler wie B. Berlin und P. Kay, E. Heider, A.P. Vasilevitsch, N.B. Bachilina, V.N. Klueva, T.J. Pomykalova, V.G. Kulpina u.a. Den Phraseologismen mit einer Farbbezeichnung als Strukturkomponente wurde aber bis heute wenig Aufmerksamkeit geschenkt. **Die Neuheit** der vorliegenden Arbeit besteht darin, dass die deutschen und russischen Phraseologismen mit Farbkomponenten von dem linguokulturellen Standpunkt aus untersucht werden. Es wird angenommen, dass die Phraseologismen mit Farbkomponenten Besonderheiten der Sprache und der Kultur wiedergeben.

Das Forschungsobjekt dieser Arbeit sind die deutschen und russischen Phraseologismen mit Farbkomponenten. Die Untersuchung wird auf Basis von 360 Phraseologismen (darunter 198 deutsche und 162 russische) durchgeführt. Sie wurden deutschen und russischen phraseologischen Wörterbüchern entnommen.
[s. Quellenverzeichnis]

Den Hauptgegenstand der Arbeit bilden die Besonderheiten der Bedeutung der Farbbezeichnungen als Strukturkomponenten der phraseologischen Wendungen sowie ihre Symbolik in der deutschen und russischen Sprache.

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Analyse der linguokulturellen Besonderheiten der russischen und deutschen Phraseologismen mit Farbkomponenten.

Es werden folgende **Aufgaben** in der Arbeit gelöst:

- den Begriff des Phraseologismus zu verdeutlichen;
- Merkmale der Phraseologismen zu bestimmen;
- Kriterien der Klassifikation der Phraseologismen darzustellen;

- verschiedene Standpunkte der Farbforschung zu betrachten;
- symbolische Bedeutungen der Farbbezeichnungen in der deutschen und russischen Sprache zu vergleichen und ihre Rolle in den phraseologischen Wendungen klar zu machen;
- die thematischen Gruppen der Phraseologismen in beiden Sprachen zu bestimmen;
- die Phraseologismen mit Farbkomponenten nach dem morphosyntaktischen und semantischen Kriterium zu klassifizieren;

Das Ziel und die Aufgaben der Arbeit bestimmen die Wahl **der Methoden**:

- durchgehende Auswahl;
- beschreibende Methode;
- Methode der kontrastiven Analyse;
- vergleichende Methode.

Die Ergebnisse der Untersuchung kann man im Rahmen der Seminare «Interkulturelle Kommunikation» und «Deutsche und russische Idiomatik im Kulturvergleich» anwenden.

Struktur der Arbeit. Die vorliegende Arbeit besteht aus der Einleitung, zwei Kapiteln, der Zusammenfassung, dem Quellenverzeichnis, dem Literaturverzeichnis und zwei Anhängen. Das erste Kapitel ist dem Problem der Phraseologieforschung und der Farbforschung gewidmet. Es werden die Kriterien der Klassifikation der Phraseologismen dargelegt und es wird bestimmt, welche von denen für die Untersuchung der Phraseologismen mit Farbkomponenten relevant sind. Im zweiten Kapitel wird auf die Rolle der Phraseologismen im interkulturellen Kontext eingegangen. Es werden die Symbolik, die Struktur und die Semantik der Phraseologismen mit Farbkomponenten analysiert. In der Zusammenfassung werden die Ergebnisse der Arbeit dargelegt. Es folgen das Quellenverzeichnis und das Literaturverzeichnis.

PHRASEOLOGISMEN MIT FARBKOMPONENTEN ALS FORSCHUNGSOBJEKT

1.1. Phraseologismen als Gegenstand der Phraseologieforschung

Phraseologie ist ein Teilbereich der Linguistik, der sich mit stehenden Wortverbindungen aus zwei oder mehreren Wörtern beschäftigt und eine bereits hundertjährige Tradition hat. Die von dem schweizerischen Sprachwissenschaftler Charles Bally vorgeschlagenen Ideen wurden zu der Grundlage der Phraseologie als der wissenschaftlichen Disziplin. Der Begriff «Phraseologie» wurde zum ersten Mal von Charles Bally (1905) eingeführt. Er betrachtete Phraseologie aber als Teilbereich der Stilistik und nicht als selbständige Teildisziplin. Heute versteht man unter Phraseologie:

1) „sprachwissenschaftliche Teildisziplin, die sich mit der Erforschung der Phraseologismen beschäftigt“;

2) „Bestand (Inventar) von Phraseologismen in einer bestimmten Einzelsprache“. [W. Fleischer a: 9]

In den 40er Jahren war Phraseologie in der Sowjetunion mit dem Namen des Sprachwissenschaftlers V.V. Vinogradov verbunden, der die Ideen von Charles Bally aufnahm und weiterentwickelte. Danach entstanden viele wissenschaftliche Arbeiten in der russischen Sprache, die die germanische Sprachwissenschaft stark beeinflussten. (E.D. Polivanov, G.O. Vinokur, S.I. Abakumov, A.A. Bulachovskij)

Nach der Veröffentlichung der Arbeiten von A.A. Potebnja, A.A. Schachmanov und F.F. Fortunatov wurde Phraseologie zu der selbständigen Disziplin der sowjetischen Sprachwissenschaft. V.V. Vinogradov gilt als einer der Gründer der Phraseologie als der selbständigen Disziplin. Er formulierte die Lehre über phraseologische Einheiten in der russischen Sprache, klassifizierte sie und verteilte sie in semantische Gruppen. [Виноградов 1977]

In den 50er Jahren schenkte man viel Aufmerksamkeit dem Erlernen der Ähnlichkeiten und Unterschiede der Phraseologismen und Wörter.

Phraseologismen wurden als Struktureinheiten der Sprache beschrieben.
[Ахманова 1957]

In den 60er Jahren erarbeitete man phraseologische Methoden der Forschung der Phraseologieobjekte (V.L. Archangelskij, N.N. Amosow, A.V. Kunin). Man interessierte sich für Systemorganisation der Phraseologismen in der Sprache (I.I. Tschernyschova, N.M. Schanskij) und ihre historische Entwicklung (V.N. Mokijenko, A.I. Fjodorov), Semantik der Phraseologismen in ihrem nominalen Aspekt (V.N. Telia), Merkmale der Valenz der Komponenten der Phraseologismen (S.D. Popova) sowie für Erarbeitung der Beschreibung der Phraseologismen in den Wörterbüchern (A.M. Babkin, A.I. Molotkov).

In der deutschsprachigen Germanistik gab es keine theoretischen Arbeiten zu der Phraseologieforschung nach dem II. Weltkrieg. Als erste befasste sich mit diesem Thema I.I. Tschernyschova. [Чернышева 1970] In ihrer Arbeit schrieb sie über die Begriffsbestimmung, Klassifikation, Synonymie und Polysemie der Phraseologismen.

In den letzten Jahren erschienen viele Dissertationen, die nicht nur den ganzen phraseologischen Bestand, sondern auch Besonderheiten einzelner semantischer Gruppen der phraseologischen Einheiten beschreiben. (Birjukowa 1990, Koslowa 2004 usw.)

Phraseologie entwickelte sich ziemlich lange, weil es viele Schwierigkeiten in ihrer Terminologie gibt. Es gibt viele Termini, die eigentlich Synonyme sind und sich nur durch Polysemie voneinander unterscheiden. Laut dem linguistischen enzyklopädischen Wörterbuch ist Phraseologie:

«1. ein Bereich der Sprachwissenschaft, der den phraseologischen Bestand der Sprache in ihrem modernen Zustand und ihrer historischen Entwicklung erlernt.

2. Gesamtheit der Phraseologismen jeweiliger Sprache, phraseologischer Bestand.»¹

¹Das originelle Zitat: «1) раздел языкознания, изучающий фразеологический состав в его современном состоянии и историческом развитии; 2) совокупность фразеологизмов данного языка, то же, что фразеологический состав.»

[ЛЭС, URL: <http://tapemark.narod.ru/les/560a.html> Zugriff am 22.03.2016]

Viele Sprachwissenschaftler unterscheiden zwischen Phraseologie im engen Sinne und im breiten Sinne. Die erste erforscht Phraseologismen-Idiome und phraseologische Verbindungen. Die zweite beschäftigt sich mit stehenden Phrasen, die verschiedene semiotische Funktionen haben.

Phraseologie ist ein mehrdeutiger Terminus. A.O. Achmanova erklärt ihn folgenderweise:

«1. der Bereich der Sprachwissenschaft, der lexikalisch-semantische Struktur der Wörter der Sprache erlernt;

2. der Bestand der phraseologischen Einheiten jeweiliger Sprache;

3. Gesamtheit, Art, Typ, Abart der phraseologischen Einheiten.»¹

[АХМАНОВА b: 503]

Nach A.V. Kumatschova ist Phraseologie:

«1. Gesamtheit der phraseologischen Redewendungen und Ausdrücke, die jeweiliger Sprache eigen sind.

2. Bereich der Linguistik, der phraseologische Wendungen erlernt.»²

[Кумачева: 21]

Zusammenfassend lässt sich hervorheben, dass eines der wichtigsten Probleme der Phraseologieforschung die Vielfältigkeit der Termini ist, die es in keinem anderen Bereich der Linguistik gibt. [Галкина-Федорук: 146] Man kann es damit erklären, dass die wichtigsten Begriffe der Phraseologie nicht genug ausgearbeitet sind. Es ist wichtig die Merkmale der Phraseologismen zu betrachten, damit es verständlich wird, welchen Einheiten diese Arbeit gewidmet ist.

¹Das originelle Zitat: «1. Раздел языкознания, изучающий лексико-семантическую сочетаемость слов языка. 2. Состав фразеологических единиц данного языка. 3. Совокупность, вид, тип, разновидность фразеологических единиц.»

²Das originelle Zitat: «1. Совокупность фразеологических оборотов речи и выражений, свойственных данному языку. 2. Раздел лингвистики, изучающий фразеологические обороты.»

1.2. Merkmale der Phraseologismen

Es gab in der Linguistik viele Diskussionen darüber, welche Einheiten in der Phraseologie betrachtet werden. International werden solche Begriffe wie *Phraseologismus* und *Idiom* verwendet, die man als Synonyme versteht. Andere Varianten sind Redensarten, Redewendungen und Sprichwörter. [Burger: 12] Einige Autoren (K.D. Pilz, I.I. Tschernyschova) setzten sich mit dem Problem auseinander und wählten als Oberbegriff in der Phraseologie den Terminus Phraseologismus. «Phraseologismus als Oberbegriff für die phraseologischen Einheiten ist heute relativ akzeptiert, viele andere Termini werden jedoch je nach der Schule und Forschungsrichtung verwendet.» [Palm: 104]

Es ist wichtig die typischen Merkmale der Phraseologismen zu unterstreichen. Das sind Polylexikalität, Stabilität, Reproduzierbarkeit und Idiomatizität.

Polylexikalität

Dieses Merkmal weist darauf hin, dass der Phraseologismus aus mindestens zwei Wörtern und höchstens einem Satz bestehen. Bei verschiedenen Sprachwissenschaftlern geht es entweder nur um Autosemantika (das sind Substantive, Verben, Adjektive, Adverbien und Numeralia), oder auch um Synsemantika (das sind Präpositionen, Pronomen, Artikel und Konjunktionen).

W. Fleischer [Fleischer b: 249] zählt auch solche Komposita wie *Papierkrieg* und *Himmelfahrtskommando* zu den Phraseologismen und bezeichnet sie als *Einwortphraseologismen*. Später nennt er sie aber idiomatische Komposita. [Ebenda: 18]

Stabilität

Dieses Merkmal wird auch *Festigkeit* genannt. «Es liegt eine lexikalisch-semantische Stabilität vor.» [Fleischer a: 41] Das heißt, dass es unmöglich ist, einen Phraseologismus zu verändern. Seine Komponenten sind miteinander gebunden und davon hängt die Gesamtbedeutung des Phraseologismus. Die Bedeutung von einzelnen Wörtern spielt hier keine große Rolle. H. Burger (2003) unterscheidet drei Ebenen: psycholinguistische Festigkeit, strukturelle Festigkeit und pragmatische Festigkeit.

Idiomatizität

Dieses Merkmal wird darin ausgedrückt, dass die Bedeutung einzelner Komponenten von der Bedeutung der ganzen Wortverbindung unterscheidet. Bei der Beschreibung der Idiomatizität schlägt W. Fleischer vor zwei Sätze zu vergleichen:

1. *Gustav hat bei seinem Vater ein Auto in der Garage.*
2. *Gustav hat bei seinem Vater einen Stein im Brett.*

[Fleischer a: 35]

Im ersten Beispiel geht es um ein reguläres Verhältnis im Satz. Im zweiten Beispiel geht es schon um ein „irreguläres“ Verhältnis. Die Bedeutung des Satzes wird mit der Bedeutung nicht einzelnen Wörtern Stein und Brett, sondern mit der Gesamtbedeutung der Wortverbindung *bei jmdm. einen Stein im Brett* haben (jemandes Wohlwollen genießen) verbunden. Der Grad der Idiomatizität der Wortverbindung hängt von dem Unterschied zwischen der phraseologischen und wörtlichen Bedeutung ab. In dieser Hinsicht unterscheidet man:

voll-idiomatische Ausdrücke oder Voll-Idiome, wenn alle Komponenten des Phraseologismus semantisch transformiert waren (*etwas auf Eis legen – für eine spätere Erledigung zurückstellen, das fünfte Rad am Wagen – überflüssige Person*);

teil-idiomatische Ausdrücke oder Teil-Idiome, wenn die Bedeutung nur einiger Komponenten umgedeutet war (*das Bett hüten – krank zu Bett liegen, fix und fertig – völlig erschöpft; abgeschlossen, bereit, erledigt*);

nicht-idiomatische Ausdrücke oder Nicht-Idiome/Kollokationen, wenn die Bedeutung unverändert geblieben ist (*Zähne putzen*).

Reproduzierbarkeit

«Idiomatizität und Stabilität parallelisieren den Phraseologismus dem Wort, führen zu seiner Lexikalisierung, der Speicherung im Lexikon.» [Fleischer a: 67]

Die Lexikalisierung führt dazu, dass diese Wortverbindungen in der Sprache gespeichert werden und in der Sprache dann nicht produziert, sondern reproduziert werden. Sie «verhalten sich also auch in dieser Hinsicht wie die kleinsten selbständigen, potentiell isolierbaren Bedeutungsträger der Sprache, die Wörter». [Ebenda: 70]

Alle oben genannten Merkmale der Phraseologismen wurden in der Arbeit bei der Auswahl der Beispiele berücksichtigt. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Merkmal der Polylexikalität geschenkt. In der deutschen Sprache gibt es Komposita, die eine Farbkomponente enthalten und als Phraseologismen betrachtet werden (*Blaufinger, Blaubart*). Sie wurden in der Analyse nicht berücksichtigt, denn es wurden die Phraseologismen, die mindestens aus zwei Wörtern bestehen, ausgewählt.

1.3. Klassifikation der Phraseologismen

Wie es schon oben erwähnt wurde, gibt es in der Phraseologie eine große Vielfalt an Begriffen. Das kann man auch in der Klassifikation von Phraseologismen beobachten, denn es gibt verschiedene Termini sowie verschiedene Standpunkte über die Kriterien, nach denen man die Phraseologismen teilt. Von vielen Autoren wird nicht ein Kriterium, sondern eine Kombination von Kriterien gewählt, deshalb entstehen neue Klassifikationen. Es gibt aber einige sprachliche Erscheinungen, die sich schwer klassifizieren lassen, weil der phraseologische Bestand heterogen ist. Verschiedene Klassifikationsversuche sind aber von großer Bedeutung, denn sie ermöglichen, eine Übersicht der Phraseologismen zu schaffen, «die Einblicke in das Wesen und Funktion der Phraseologismen, ihre Eigenständigkeit und ihre Wechselbeziehungen zu anderen sprachlichen Einheiten vermitteln».

[Fleischer a: 116]

Klassifikation von W. Fleischer wurde mit der Klassifikation von H. Burger verglichen. Burger ist davon überzeugt, dass es heute eine Übereinstimmung über Klassifikationskriterien gefunden ist, die die meisten Phraseologen verwenden, indem sie eine Kombination von syntaktischen, semantischen und pragmatischen Kriterien anwenden.

1.3.1. Die Klassifikation von W. Fleischer

Nach Fleischer erfasst man mit den Klassifikationen Dynamik und Flexibilität der Sprache. Er hat semantische, syntaktische, strukturelle und funktionale Klassifikation der Phraseologismen durchgeführt. Er unterscheidet folgende Phraseologismen:

I. Nominative Phraseologismen

Zu den nominativen Phraseologismen gehören *Phraseolexeme* und *Nominationsstereotype*. [Fleischer a: 72-73, 128-129]

Phraseolexeme dienen zur Benennung von Gegenständen (auch Personen), Erscheinungen, Handlungen, Zuständen, Eigenschaften u.a. Sie haben entweder eine festgeprägte prädikative Konstruktion oder gar keine feste prädikative Konstruktion. Sie können sowohl voll- als auch teilidiomatisch sein.

vollidiomatisch: *die Engel singen hören* – starke Schmerzen empfinden;

teilidiomatisch: *himmlische Geduld* – übertrieben große Geduld.

Nominationsstereotype. Auf diese Gruppe der Phraseologismen beziehen sich die Wortverbindungen des nichtidiomatischen Charakters. [Ebenda: 129] Die Reihenfolge ihrer Komponenten ist fest, die Gesamtbedeutung kann aber aus der Summe der Bedeutungen der Komponenten erschlossen werden. Zu den Nominationsstereotypen gehören literarische Klischees oder solche Wortverbindungen, die in der Massenkommunikation entstehen.

Leid und Freud, Sonne und Mond, im Mittelpunkt stehen, geistig-kulturelles Leben, wahr und falsch.

II. Kommunikative Formeln

Diese Phraseologismen haben nicht nur die Struktur eines Satzes, sondern sie entsprechen den Sätzen in ihrer Funktion. [Ebenda: 131] Man verwendet sie in verschiedenen Kommunikationssituationen, z.B. bei den Bemerkungen, Drohungen, Ausrufen, Aufforderungen u. a. Hier sind nicht Wort-, sondern Satzäquivalente erforderlich. Nach semantischer Struktur sind sie voll-, teil- und nichtidiomatisch.

vollidiomatisch: *Hast du was kannst du!* – sehr schnell;

Koste es, was es wolle – unter allen Umständen;

teilidiomatisch: *Abwarten und Tee trinken* – Keine Übereilung;
Erst können vor Lachen – Ausruf, wenn eine Forderung nicht erfüllt werden kann.

nichtidiomatisch: *Die linke Hand kommt vom Herzen* – wird gesagt, wenn die linke Hand zur Begrüßung gereicht wird;

Das kannst du mir glauben! – Ausruf der nachdrücklichen Versicherung.

Weiter werden die kommunikativen Phraseologismen durch ihre **pragmatische** und **kommunikative** Funktion und durch **den Gebrauch der Modalverben** ausgegliedert.

Das soll mir mal einer sagen! – Warnung;

Was soll denn das? – Ausruf des ablehnenden Erstaunens;

So was soll's geben! – Formel der Bestätigung, auch des Erstaunens.

[Ebenda: 130-135]

III. Phraseoschablonen

Die Strukturen aus dieser Gruppe gehören zu einem Grenzbereich der Phraseologie zur Syntax. Ihr lexikalischer Inhalt ist variabel, sie weisen aber eine Art syntaktischer Idiomatizität auf. Es handelt sich um die Bedeutung der Intensivierung und um die Wiederholung der gleichen Substantive, Adjektive, Partizipien, Adverbien und der finiten Verben.

Urlaub ist Urlaub. Sicher ist sicher. Der Brief kommt und kommt nicht.

Zu dieser Gruppe gehören laut W. Fleischer auch **Funktionsverbgefüge**, die als Ausdruck einer Aktionsart dienen und als Spezialfall der Phraseoschablonen bezeichnet sind. [Ebenda: 140] Durch das Zusammenwirken eines Verbes und eines Nomens entsteht Modifikation der Bedeutungen von Komponenten.

In Beziehung/ Verbindung stehen, unter Kontrolle sein/ stehen, in Bewegung/ Gang/ Umlauf setzen.

IV. Morphologisch-syntaktische Klassifikation

Anhand dieser Klassifikation kann man die Einsicht in die Struktur der Phraseologismen und ihre Verwendung nehmen. Die Phraseologismen treten in der Funktion bestimmter Wortarten auf, deshalb können sie nach ihrem Verhältnis zu den Wortarten klassifiziert werden. Es wird die mögliche Satzgliedrolle und das morphologische Paradigma in Betracht gezogen. Diese Einordnung muss aber nicht identisch mit der Wortart des Basiselementes sein. W. Fleischer unterscheidet hier *substantivische, adjektivische, adverbiale und verbale Phraseologismen*.

Substantivische Phraseologismen sind solche, die eine obligatorische nominale Komponente (ein Substantiv) aufweisen und im Satz die syntaktische Rolle des Subjektes oder des Objektes erfüllen können. [Ebenda: 147-150]

bessere Hälfte – Ehefrau;

der Abend des Lebens – Alter;

das edle Blut der Reben – Wein.

Adjektivische Phraseologismen bilden die kleinste Gruppe der Phraseologismen. Dazu gehören solche Wortverbindungen, die man nur als Prädikativum oder als vorangestelltes Attribut verwenden kann. [Ebenda: 152]

gut gepolstert – wohlbeleibt, mit Geld gut ausgestattet:

Ich habe gestern einen (recht) gut gepolsterten Herrn kennengelernt.

Adverbiale Phraseologismen bilden eine sehr reich entwickelte Gruppe. Das sind Phraseologismen, die im Satz die Rolle des Adverbials erfüllen. Ein Adverb ist hier keine obligatorische Komponente. Als Kernwort und Basiselement tritt oft das Substantiv auf. [Ebenda: 154-157]

auf Anhieb – sofort, beim ersten Versuch;

zu Hause – daheim;

im Voraus – schon vorher.

Verbale Phraseologismen sind die am reichsten entwickelte Kategorie. Sie enthalten eine obligatorische verbale Komponente. Oft sind das die Verben *haben* und *sein*. Diese verbale Komponente kann mit den Substantiven, adjektivisch-

adverbialen Basiskomponenten und auch mit Verben kombiniert werden, deshalb sind die syntaktischen Strukturen sehr vielfältig. [Ebenda: 159-165]

die Karten aufdecken – seine Absichten zu erkennen geben;

den dicken Wilhelm spielen – protzen;

den Boden unter den Füßen verlieren – den Halt verlieren;

die Beine in die Hand nehmen – sehr schnell laufen.

1.3.2. Die Klassifikation von H. Burger

In seinem Werk «Phraseologie: Eine Einführung am Beispiel des Deutschen» schlägt H. Burger solche Klassifikationen der Phraseologismen vor, die den phraseologischen Bestand als Ganzes erfassen und solche Aspekte berücksichtigen, die sich in der Phraseologieforschung schon bewährt haben. Als erste kommt die Basisklassifikation, dann folgen die syntaktische Klassifikation und Spezielle Klassen von Phraseologismen.

I. Basisklassifikation

Nach der Zeichenfunktion der Phraseologismen in der Kommunikation unterscheidet H. Burger *referentielle*, *strukturelle* und *kommunikative Phraseologismen*.

1. Die referentiellen Phraseologismen beziehen sich auf Objekte, Vorgänge oder Situationen der Wirklichkeit. Nach dem semantischen Kriterium unterscheidet H. Burger nominative und propositionale Phraseologismen.

1.1. Nominative Phraseologismen bezeichnen Objekte und Vorgänge.

schwarzes Brett – Anschlagtafel.

1.2. Propositionale Phraseologismen sagen über Objekte und Vorgänge aus.

Morgenstund hat Gold im Mund – der Morgen ist die beste Zeit, um eine Arbeit zu beginnen.

Nach der Idiomaticität teilt H. Burger nominative Phraseologismen in **Idiome** (idiomatische Wortverbindungen), **Teil-Idiome** (teil-idiomatische Wortverbindungen) und **Kollokationen** (nicht- oder schwach-idiomatische Wortverbindungen).

Bei der Gliederung der propositionalen Phraseologismen nach der Idiomaticität kam es zu der unerwünschter Spaltung der Sprichwörter, deshalb wendet H. Burger hier ein anderes Kriterium an und zwar das syntaktische und textlinguistische Kriterium. Er unterscheidet **feste Phrasen** und **topische Formeln**, die man auch als **satzwertige Phraseologismen** bezeichnen kann.

Zu den **festen Phrasen** gehören satzwertige Phraseologismen, die explizit an den Kontext angeschlossen sind. Sie beziehen sich auf die Situation oder auf die Aussage des Gesprächspartners.

Jetzt ist der Ofen aus! – Die Geduld ist am Ende;

für jmdn. hängt der Himmel voller Geigen – jmd. ist glücklich/ voller Freude.

Topische Formeln bilden in sich geschlossene satzwertige Formulierungen, die an den Kontext nicht angeschlossen werden müssen, weil sie auch ohne den Kontext verständlich sind. Man unterscheidet hier **Sprichwörter** und **Gemeinplätze**.

a) **Sprichwörter** „können als Formulierungen von Überzeugungen, Werten und Normen gelten, die in einer bestimmten Kultur und Zeit soziale Geltung beanspruchen“. [Burger: 102]

Wer A sagt, muss auch B sagen – Begonnenes muss man fortsetzen; Man muss mit den Konsequenzen leben, die aus den eigenen Handlungen entstehen.

b) **Gemeinplätze** drücken Selbstverständlichkeiten aus und bewerten Handlungen oder Rechtfertigung von Handlungen.

Wir sind alle nur Menschen;

Was sein muss, muss sein.

2. Die strukturellen Phraseologismen bilden die kleinste Gruppe. Sie stellen die grammatischen Relationen innerhalb der Sprache her.

sowohl – als auch;
nicht nur – (sondern) auch;
auf jeden Fall.

3. Die kommunikativen Phraseologismen (Routineformeln) dienen dazu, um kommunikative Handlungen herzustellen, zu definieren, zu vollziehen und zu beenden. Sie sind von großer Bedeutung, denn sie erleichtern viele kommunikative Aufgaben. Zu den kommunikativen Phraseologismen gehören verschiedene Gruß-, Abschieds-, Glückwunschformeln u.a. und situationsabhängige Formeln aus solchen Bereichen wie Textgliederung, Gesprächssteuerung u.a.

Guten Tag!
ich meine, ich bin der Auffassung;
nicht wahr?

II. Syntaktische Klassifikation

Wie es schon W. Fleischer gemacht hat, gliedert H. Burger die Phraseologismen nach der Relation zu den Wortarten oder bestimmten Satzgliedern und unterscheidet *nominale, adjektivische, adverbiale, präpositionale und konjunktionale Phraseologismen*.

präpositionaler Phraseologismus – *auf Grund von;*
konjunktionaler Phraseologismus – *wenn auch.*

III. Spezielle Klassen der Phraseologismen

Die in dieser Gruppe erwähnten Phraseologismen können auch zu den oben genannten Klassen gehören. Wegen der speziellen Kriterien hat H. Burger sie in einzelne Gruppen abgesondert.

1. Modellbildungen sind solche Phraseologismen, die nach einem Strukturschema gebildet sind. Mögliche Modelle: X um X, von X zu X.

Glas um Glas;

von Tag zu Tag.

Als Spezialfälle der Modellbildungen betrachtete H. Burger Zwillingsformeln und komparative Phraseologismen.

2. Zwillingsformeln bestehen aus zwei Wörtern der gleichen Wortart oder aus zweimal demselben Wort mit der Konjunktion *und*. Als Wortarten treten hier vor allem Substantive, Adjektive, Präpositionen und seltener Verben auf. Auch Klammerfügungen können hier auftreten.

mit Glanz und Gloria – prunkvoll, festlich;

Hals über Kopf – in Hast, plötzlich und ohne Überlegung;

hegen und pflegen – etwas sorgfältig behandeln;

hieb- und stichfest – sicher, überzeugend.

3. Komparative Phraseologismen, oder auch *phraseologische Vergleiche* genannt, haben die Funktion der Verstärkung eines Verbes oder eines Adjektivs und bestehen aus einem festen Vergleich.

Geld wie Heu haben – sehr reich sein;

arm wie eine Kirchenmaus – sehr arm, mittellos.

4. Kinegramme dienen zur Bezeichnung des nonverbalen Verhaltens. Es gibt echte Kinegramme, wenn das Verhalten noch ausgeführt wird, z.B. *mit den Achseln zucken* – Geste der Unwissenheit/ Gleichgültigkeit, und unechte Kinegramme (Pseudo-Kinegramme), wenn das nonverbale Verhalten heute nicht mehr praktiziert wird, z.B. *die Hände über dem Kopf zusammenschlagen* – d.h. entsetzt/ überrascht sein.

5. Geflügelte Worte sind solche Ausdrücke, die allgemein geläufig sind und sich auf eine bestimmte Quelle beziehen (Literatur, Film, Werbung u.a.).

Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage. (Shakespeare)

6. Autophraseologismen sind feste Wendungen, die nur innerhalb eines literarischen Textes einen konkreten Sinn haben. Als Beispiel führt H. Burger eine Wendung aus dem Roman „Buddenbrooks“ von Thomas Mann «*auf den Steinen sitzen*», die „*vereinsamt sein und sich langweilen*“ bedeutete. [Burger: 46]

7. Onymische Phraseologismen sind die Eigennamen, die in die Phraseologie integriert sind.

der Ferne Osten

8. Phraseologische Termini sind Ausdrücke, die vor allem in der Fachsprache erscheinen.

die Wurzel ziehen – mathematischer Begriff;

in Konkurs gehen – pleite gehen.

9. Klischees sind nach Burger solche Phraseologismen, die wie Schlagwörter funktionieren. Sie erscheinen vor allem in verschiedenen Medien.

alles ist klar;

Schritt in die richtige/ falsche Richtung.

[Burger 2003: 33-53]

Es gibt viele Kriterien, nach denen man die Phraseologismen klassifizieren kann, was die Klassifikationen von W. Fleischer und H. Burger beweisen. In dieser Arbeit werden die Phraseologismen nach dem morphosyntaktischen Kriterium analysiert. Es wird ihre Funktion im Satz beschrieben und in beiden Sprachen verglichen. Die Klassen, nach denen die Phraseologismen verteilt wurden, sind der morphologisch-syntaktischen Klassifikation von W. Fleischer und der syntaktischen Klassifikation von H. Burger entnommen. Es wurden noch zwei Sonderklassen ausgewählt, und nämlich komparative Phraseologismen und satzwertige Phraseologismen, die H. Burger unterscheidet. Insgesamt wurden 5 Gruppen bestimmt, die relevant für unsere Klassifikation der Phraseologismen mit Farbkomponenten sind. Im 2. Kapitel ist diese Klassifikation ausführlich beschrieben. [Seite 81 der vorliegenden Arbeit.]

1.4. Kontrastive Phraseologie

In der letzten Zeit widmete man viel Aufmerksamkeit dem phraseologischen Bestand verschiedener Sprachen. Man begann sich mit den neuen Fragen und Aspekten zu beschäftigen. Wenn man früher nur die Phraseologismen in einer einzelnen Sprache studierte und über den Nationalcharakter sprach, sind heute die komparativen Studien verschiedener Sprachen von großem Interesse. Seit den 80er Jahren beschäftigen sich die Sprachwissenschaftler mit dem Vergleich der Phraseologismen in verschiedenen Sprachen im Rahmen der kontrastiven Phraseologie.

Die kontrastive Phraseologie ist ein Teil der kontrastiven Linguistik. Zwei Richtungen sind in dieser Forschung möglich: eine diachrone und eine synchrone Richtung.

Die kontrastive Phraseologie **diachroner Richtung** vergleicht zeitlich verschiedene Sprachzustände. Die Etymologie der phraseologischen Wendungen sowie die Herausbildung der historischen Schichtung des phraseologischen Gesamtbestandes einer Sprache werden hier untersucht. Die kontrastive Phraseologie **synchronischer Richtung** beschäftigt sich mit den Sprachen aus einer Zeitperiode. [Földes b: 11 – 12]

Das Hauptziel der kontrastiven Phraseologie ist Übereinstimmungen, Ähnlichkeiten und Unterschiede von phraseologischen Redewendungen verschiedener Sprachen zu finden. [Korhonen: 574] Wenn man zwei oder mehrere Sprachen vergleicht, kann man einige Besonderheiten der Sprachen feststellen. Wenn man nur eine Sprache beschreibt, können diese Besonderheiten unbemerkt bleiben.

Die Studien zeigten, dass man Phraseologismen beim Vergleich der Sprachen in zwei große Gruppen teilen kann. Die erste Gruppe vereinigt zwei oder mehrere Sprachen, sie geht oft auf gemeinsame kulturelle Quellen wie z. B. die Antike oder das Christentum zurück; die zweite Gruppe ist im Gegenteil einzelsprachspezifisch. Mit dieser Gruppe sind immer wieder Probleme beim

Übersetzen verbunden. Trotz großer Fortschritte in der phraseologischen Forschung sind Phraseologismen ein Übersetzungsproblem geblieben. [Eismann: 83] Bei der Übersetzung muss man immer den außersprachlichen Kontext verstehen, um die im Hintergrund des Textes liegenden Assoziationen entdecken und interpretieren zu können.

1.4.1. Äquivalenz

Bei dem Vergleich von zwei Sprachen untersucht man gewöhnlich die Muttersprache und eine Fremdsprache. Dabei versucht man zu den Phraseologismen aus einer Sprache passende Phraseologismen in der anderen Sprache zu finden. Auf die Beschreibung der Identität der Phraseologismen bezieht sich der Begriff der *Äquivalenz*. Dabei muss man solche Kriterien in Betracht ziehen wie Gesamtbedeutung des Phraseologismus, die Realisierung dieser Gesamtbedeutung und seine stilistische Markiertheit. [Ebenda: 86]

Man unterscheidet *Volläquivalenz* (die vollständige Äquivalenz), *Teiläquivalenz* (die teilweise Äquivalenz) und *Nulläquivalenz* (die fehlende Äquivalenz). Alle drei Varianten der semantischen Äquivalenz sind typisch für die deutschen und russischen Phraseologismen mit Farbkomponenten. Im nächsten Kapitel werden sie anhand der Beispiele beschrieben. [Seite 83 dieser Arbeit.]

1.5. Die Phraseologismen mit Farbkomponenten

1.5.1. Farbe als Bestandteil der Phraseologismen

Das Problem der Farbforschung zieht schon lange die Aufmerksamkeit der Wissenschaftler auf sich. Viele Philosophen, Linguisten, Soziologen, Psychologen und Künstler haben versucht, die Farbe als physikalische Erscheinung, psychologische Charakteristik des Zustands des Menschen, als eines der Bestandteile des sprachlichen Weltbildes zu begreifen. Besonders intensiv wurde die Forschung im 20. Jahrhundert. Man begann mehr Aufmerksamkeit darauf zu schenken, wie die Farbe und das Licht das Leben der Menschen, seine Gefühle und Denkweise beeinflussen.

Die Linguisten haben den größten Beitrag zu dieser Forschung gemacht. Man hat Prinzipien der Bezeichnung von dem Licht und der Farbtöne untersucht. Es gibt viele Standpunkte und Richtungen in der Forschung der Farbbezeichnungen.

Anthropologischer Standpunkt. Die Anthropologen Brent Berlin und Paul Kay haben Etymologie der Farbe untersucht und den Prozess der Entwicklung der Farbbezeichnungen in ungefähr 80 Sprachen verschiedener Sprachfamilien erforscht. [Berlin and Kay 1969] Anhand von ihren Forschungen haben B. Berlin und P. Kay bewiesen, dass es universelle Gesetze der Farbbezeichnungen in allen Sprachen gibt.

Sie behaupten, dass alle modernen Sprachen an Anfangsetappen ihrer Entwicklung nur zwei Wörter für Farbbezeichnungen hatten. Ein Wort war für alle hellen Farben (Weiß), das andere war für alle dunklen (Schwarz). Die Minimalanzahl der Farbbezeichnungen in der Sprache ist also zwei. Die zu den Trans-Neuguinea-Sprachen gehörende Sprache Jale ist die einzige Sprache, die lediglich über zwei Farbbezeichnungen in Bedeutung schwarz und weiß verfügt.

Wenn die Sprache aber mehr als über zwei Farbbezeichnungen verfügt, steht sie auf der zweiten Entwicklungsstufe. Das Erscheinen der Bezeichnung für die rote Farbe ist dieser Stufe eigen. Bei der dritten Entwicklungsstufe erscheint das Wort für Grün oder Gelb (nicht für beide). In der vierten Stufe gibt es schon fünf Farbbezeichnungen (Schwarz, Weiß, Rot, Grün, Gelb). Von einer Entwicklungsstufe zu der anderen kommen neue Farbbezeichnungen in die Sprache. Die letzte Phase charakterisiert das Ende der Bildung der Hauptfarbbezeichnungen. Zu den letzten Hauptfarbbezeichnungen gehören Violett, Braun, Rosa, Orange und Grau.

B. Berlin und P. Kay haben als erste versucht systematisch Farbbezeichnungen zu beschreiben. Ihrer Ansicht nach ist für alle Sprachen Bildung des Kerns die Hauptetappe der Entwicklung des Systems von Farbbezeichnungen. Dieser Kern ist die Gruppe der Hauptfarbbezeichnungen (*basic color terms*). Sie entwickelt sich ziemlich lange und ist den konkreten Gesetzmäßigkeiten untergeordnet. B. Berlin und P. Kay haben in ihrer Forschung 4 Kriterien der Zugehörigkeit der Farbbezeichnungen zu der Gruppe der Hauptfarbbezeichnungen vorgeschlagen:

1. Das Wort ist nicht abgeleitet und gehört nicht zu den zusammengesetzten Wörtern.
2. Seine Bedeutung ist nicht enger als die Bedeutung der anderen Farbbezeichnung. (Bläulich ist der Farbton der blauen Farbe, deshalb gehört er zu den Hauptfarbbezeichnungen nicht.)
3. Das Wort weist eine breite Valenz auf.
4. Für Muttersprachler soll das Wort «psychologisch bedeutsam», auffallend sein.

Der letzte Punkt hat besonders viele Streitigkeiten zwischen anderen Forschern hervorgerufen, darum muss er ausführlicher erklärt werden. Berlin und Kay selbst haben drei Grundlagen vorgeschlagen, um solche Wörter auszuwählen:

- a. Das Wort ist allen Muttersprachlern bekannt.

b. Es gehört zu den am meisten gebrauchten Farbbezeichnungen. Berlin und Kay haben ein Experiment durchgeführt, deren Teilnehmer die ihnen bekannten Farbbezeichnungen aufzählen sollten.

c. Denotat dieses Wortes wird von allen Muttersprachlern in verschiedenen Kontexten gleich verstanden. Das Wort hat feste denotative Bedeutung.

B. Berlin und P. Kay sind zum Schluss gekommen, dass es 11 Hauptfarbbezeichnungen in allen modernen Sprachen gibt. In einigen slawischen Sprachen, unter anderem im Russischen, gibt es aber sogar 12 Hauptfarbbezeichnungen, weil man zwischen hellblau und blau unterscheidet.

Psychologischer Standpunkt. Eleanor Rosch Heider hat die Forschungen von B. Berlin und P. Kay fortgesetzt. [Heider 1973] Sie hat den psychologischen Aspekt der fokalen Farben (rot, gelb, grün, blau) untersucht und festgestellt, dass fokale Farben besser wahrgenommen und leichter im Gedächtnis behalten werden. Wenn man eine Aufgabe hat, verschiedene Farben zu nennen, werden fokale Farben schneller, als nicht-fokale Farben genannt. [Атаджанян 2011]

Die Psychologen sprechen über die Verbindung von Farbe und Emotionen. Eine Emotion entspricht einer bestimmten Farbe und eine Farbe ruft eine bestimmte Emotion hervor.

Max Lüscher, ein schweizerischer Psychologe und Philosoph entwickelte den „Lüscher-Test“. Der Test hilft menschliche Persönlichkeit anhand verschiedener Farben einzuschätzen. Lüscher hat klargelegt, dass die Wahrnehmung von Farben objektiv und universell für alle Menschen ist. Individuelle Bevorzugungen der Farben sind aber subjektiv.

Genderstandpunkt. Robin Lakoff in ihrem Werk «Language and Woman's Place» hat Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Farbbezeichnungen festgestellt. Männliche Farbbezeichnungen sind konkreter, als weibliche. Das ist mit dem Sozialstatus der Männer und Frauen verbunden.

Linguokultureller Standpunkt. Farben und Farbbezeichnungen sind mit der Kultur eines Volkes verbunden und sind ein gemeinsames Kulturgut einer Sprachgemeinschaft. Die Farbe beschreibt das Verhältnis der Menschen zu

Naturerscheinungen. S.G. Ter-Minasova, A. Wierzbicka und andere befassen sich mit diesem Thema. Die Farbe kann das Verhältnis des Menschen zu den Naturerscheinungen äußern. «Die Farbe tritt als inhaltsreiches Element der Kultur auf, mit dessen Hilfe man Gegenstände, soziale Einstellungen und ethisch-Begriffe charakterisieren, systematisieren kann.»¹ [Вежбицкая: 257]

Die Farbe ist eine der Kategorien der Kultur, die einzigartige Information über das Kolorit der Umwelt, die Eigentümlichkeit der Geschichte des Volkes, verschiedene Traditionen und Besonderheiten der Weltauffassungen festhält. [Жаркынбекова: 109] Die Farbe gehört zu den Bestandteilen der Kultur, deshalb ist sie mit den unterschiedlichen Assoziationen, Bedeutungen, Interpretationen umgeben. Die Farbe beginnt die ethischen und ästhetischen Werte auszudrücken.

Die Farbe spielt eine bedeutende Rolle in der Kultur. In der Farbe kann das Verhalten des Menschen zu seiner Umgebung, zu den Naturerscheinungen und verschiedenen Erlebnissen ausgedrückt werden.

Die Standpunkte der Farbforschung zeigen, dass das Verhalten und die Wahrnehmung der Farbbezeichnungen von Menschen ganz unterschiedlich sind. Man kann Farbbezeichnungen aus verschiedenen Sichten betrachten und klassifizieren. Für die vorliegende Arbeit ist der linguokulturelle Standpunkt von besonderem Interesse. Deswegen werden die Bedeutungen, die die Farbbezeichnungen als Komponenten der Phraseologismen haben, in der deutschen und in der russischen Sprache untersucht. «Der seelisch eindrucksvolle Charakter der Farbe mit ihren so verschiedenartigen Wirkungen auf das Gemüt war der Grund, dass man ihr seit altersher symbolische Bedeutung zuschrieb.» [Płomińska: 167] Die symbolischen Bedeutungen der Farben und die Rolle der Farbbezeichnungen in Phraseologismen werden im 2. Kapitel dargelegt.

¹Das originelle Zitat: «Цвет выступает в качестве содержательного элемента культуры, с помощью которого можно охарактеризовать, систематизировать предметы, социальные установки и нравственно-эстетические понятия.»

1.5.2. Das Problem der Klassifikation der Phraseologismen mit Farbkomponenten

Die Phraseologismen mit Farbkomponenten und ihre Forschung sind natürlich vom großen Interesse. Bei der Gegenüberstellung von Idiomen der englischen und russischen Sprache hat Z.A. Golikova festgestellt, dass die meisten Phraseologismen mit der Farbbezeichnung ihre Nationaleigentümlichkeit haben. Das ist durch eigenartigen Charakter der Geschichte, Kultur und Traditionen der Muttersprachler und Besonderheit ihres lexikalischen Systems bedingt.

V.N. Klueva unterscheidet zwei Klassen der Phraseologismen mit Farbbezeichnungen. Zu der ersten Klasse gehören Phraseologismen mit Farbbezeichnungen in ihrer primären Bedeutung. Zu der zweiten Klasse gehören Phraseologismen mit Farbbezeichnungen in ihrem übertragenen Sinne, der mit den Besonderheiten eines konkreten Volkes verbunden ist.

Laut T.J. Pomykalova beweisen die Phraseologismen mit Farbkomponenten, dass die Sprache nicht nur ein Kommunikationsmittel, sondern auch das Instrument des Ausdrucks einer Person ist.

V. G. Kulpina in der Arbeit «Лингвистика цвета: Термины цвета в польском и русском языках» teilt idiomatische Wendungen in **neun thematische Gruppen:**

1. Idiomen, die Charakteristiken des Menschen enthalten:

белая ворона, белый негр

2. Idiome mit dem Hinweis auf berufliche und andere Zugehörigkeit,

Art der Tätigkeit, erfüllte Pflichte:

белые воротнички

3. Bezeichnungen der Erscheinungen:

белые пятна, чистая страница

4. Symbolische Bezeichnungen der Erscheinungen:

зелёный свет

5. Die Eigennamen:

Красная Шапочка

6. Periphrastische Substitutionen:

Чёрный континент (Африка), Белый дом

7. Negative und unangenehme Erscheinungen und Erlebnisse u.a.:

чёрная смерть, чёрный рынок

8. Ansammlung der Menschen, ihre Treffen, Versammlungen:

чёрное братство

9. Termini:

белая горячка

[Кульпина: 161-163]

Da die thematische Klassifikation der Phraseologismen die Vorstellung über ihre Quellen gibt, kann man Umstände wiederherstellen, die Erscheinung des phraseologischen Bildes bedingt haben. Die Klassifikation von V.G. Kulpina war als die Grundlage für die Klassifikation der deutschen und russischen Phraseologismen mit Farbkomponenten in der vorliegenden Arbeit genommen.

Fazit zum Kapitel I

Im ersten Kapitel der vorliegenden Arbeit wurde die Entwicklung der Phraseologie als Teilbereich der Linguistik und die Probleme der Phraseologieforschung betrachtet. Die Analyse der wissenschaftlichen Arbeiten, die der Phraseologie gewidmet sind, hat festgestellt, dass es bis heute große Vielfalt unter den phraseologischen Termini gibt. Deshalb wurden die wichtigsten Merkmale der Phraseologismen beschrieben, die von großer Bedeutung für die Auswahl der phraseologischen Wendungen sind. Das sind Polylexikalität, Stabilität, Reproduzierbarkeit und Idiomatizität.

In der Phraseologie gibt es viele Kriterien, nach denen man phraseologische Wendungen klassifizieren kann. Es wurden die Klassifikationen von W. Fleischer und H. Burger dargelegt, die im zweiten Kapitel für die Analyse der phraseologischen Wendungen verwendet werden.

Da diese Arbeit dem Vergleich der deutschen und russischen Phraseologismen gewidmet ist, wurde das Thema der kontrastiven Phraseologie im ersten Kapitel behandelt. Es wurden zwei Richtungen der Forschung bestimmt, das sind diachrone und synchrone Richtungen. Für die vorliegende Arbeit ist die synchrone Richtung relevant. In diesem Zusammenhang spricht man über die Äquivalenz der Phraseologismen. Die Grundtypen der semantischen Äquivalenz sind die Volläquivalenz, die Teiläquivalenz und die Nulläquivalenz.

Im ersten Kapitel werden die Prinzipien und Richtungen der Forschung der Farbbezeichnungen untersucht. Es wurden die Hauptfarbbezeichnungen bestimmt, die als Strukturkomponente der phraseologischen Wendungen analysiert werden müssen. Laut der Forschung von B. Berlin und P. Kay sind das die Farbbezeichnungen Weiß, Schwarz, Grau, Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau, Violett, Rosig und Braun im Deutschen und белый, чёрный, серый, красный, оранжевый, жёлтый, зелёный, голубой, синий, фиолетовый, розовый und коричневый im Russischen.

Die Farbbezeichnungen werden aus verschiedenen Standpunkten betrachtet. Relevant für die vorliegende Arbeit ist der linguokulturelle Standpunkt. Laut diesem Standpunkt gelten die Farben als wichtige Bestandteile der nationalen Kultur. Die Farbbezeichnungen enthalten verschiedene symbolische Bedeutungen, die das Verhalten des Volkes zu der Umwelt und den Naturerscheinungen ausdrücken.

Als Grundlage der Klassifikation der deutschen und russischen Phraseologismen mit Farbkomponenten wurde die Klassifikation von V.G. Kulpina genommen, die die Phraseologismen in 9 thematische Gruppen verteilt.

DEUTSCHE UND RUSSISCHE PHRASEOLOGISMEN MIT FARBKOMPONENTEN IM VERGLEICH

2.1. Die Relevanz der Phraseologismen aus der interkulturellen Sicht

Der Mensch existiert in einer Gesellschaft, er ist ein gesellschaftliches Wesen, das heißt, dass er mit den Mitgliedern dieser Gesellschaft kommunizieren muss. Die russischen Wörter *общество* (*Gesellschaft*) und *общение* (*Kommunikation*) haben einen gleichen Stamm. Das ist der Beweis dafür, dass die Begriffe eng miteinander verbunden sind. [Тер-Минасова: 9]

Doch gelingt die Kommunikation manchmal nicht. Es ist damit verbunden, dass sich jede Kultur von den anderen Kulturen unterscheidet. Das findet seinen Ausdruck in der Sprache. «Die Sprache ist der Spiegel der Kultur, darin widerspiegelt sich nicht nur die reale Welt, die den Menschen umgibt, nicht nur reale Bedingungen seines Lebens, sondern auch das gesellschaftliche Selbstbewusstsein des Volkes, seine Mentalität, Nationalcharakter, Lebensweise, Traditionen, Bräuche, Moral, Wertsystem, Lebenssicht, Weltbild.»¹ [Тер-Минасова: 14] Laut Ter-Minasova ist die Sprache die Schatzkammer der Kultur, die die Kulturwerte in der Lexik, Grammatik, Phraseologie und in der Literatur aufbewahrt.

Die Struktur der Sprache beeinflusst die Lebenssicht der Muttersprachler dieser Sprache und die Art und Weise ihres Denkens. Dank der Sprache ist es möglich nicht nur moderne Mentalität der Menschen zu verstehen, sondern auch mehr über die früheren Vorstellungen der Menschen über die Welt zu erfahren.

[Маслова: 2]

¹ Das originelle Zitat: «Язык — зеркало культуры, в нем отражается не только реальный мир, окружающий человека, не только реальные условия его жизни, но и общественное самосознание народа, его менталитет, национальный характер, образ жизни, традиции, обычаи, мораль, система ценностей, мироощущение, видение мира.»

Die Phraseologismen sind ein wichtiges Mittel, das Weltbild zu erkennen. Sie sind eine linguokulturelle Erscheinung. «Jeder Phraseologismus enthält die Eigentümlichkeit der Weltauffassung durch das Prisma der Sprache und der Nationalkultur.»¹ [Мальцева: 11] In der Phraseologie werden die Tatsachen über die Geschichte, Lebensweise, Traditionen des Landes dargestellt. Das alles gehört zu der landeskundlichen Spezifik. In diesem Zusammenhang kann man behaupten, dass jeder Phraseologismus eine national-kulturelle Semantik hat.

Diese Semantik wird ganz deutlich in den Phraseologismen mit der Farbkomponente ausgedrückt, denn die Farben sind mit jeder Kultur und jedem Volk verbunden und haben eigene Symbolik, die sich in der Sprache und nämlich in der Phraseologie widerspiegelt. Die symbolischen Bedeutungen der deutschen und russischen Phraseologismen mit Farbkomponenten werden im nächsten Kapitel dargelegt.

Wenn man einen Phraseologismus gebraucht, hat man immer eine Absicht. Man kann entweder seine Bewertung ausdrücken, seine Originalität zeigen, oder die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Die Kommunikation wird dann erfolgreich, wenn man den Phraseologismus kennt und versteht, warum der Sprecher ihn verwendet hat.

Laut einer der vier Konversationsmaximen, die der englische Philosoph Paul Grice vorgeschlagen hat, soll der Sprecher relevant sein. [Падучева: 217] Es wird vom Sprecher nur das erwartet, was wichtig ist.

Wenn der Sprecher aber einen Phraseologismus verwendet, den der Hörer nicht kennt, tauchen die Probleme in der Kommunikation auf. Deswegen muss nicht nur der Sprecher, sondern auch der Hörer seinen Beitrag zur effizienten

¹ Das originelle Zitat: «В любом фразеологизме заложено своеобразие восприятия мира через призму языка и национальной культуры.»

Kommunikation leisten. Er soll sprachliche Kompetenz haben, um phraseologische Wendungen zu verstehen, damit die Kommunikation erfolgreich ist.

Zusammenfassend hat jeder Phraseologismus eine national-kulturelle Semantik und ist relevant für die Kommunikation, deshalb ist das Erlernen der Phraseologismen mit der Farbkomponente von großer Bedeutung für die sprachliche und landeskundliche Kompetenz der Kommunizierenden.

2.2. Symbolische Bedeutungen der Farbbezeichnungen in der deutschen und russischen Phraseologie

Weiß. Белый.

«Schwarz und weiß waren die ersten Farben, mit denen sich der Mensch auseinandersetzte.» [Földes: 83] Weiß ist das Symbol der Freude, des Guten, der Unschuld und der Reinheit, das ist die Farbe der Moral und der Herzengüte, der Information und der Offenheit zur Erkenntnis, der Gesetzlichkeit.

[Григорьева: 334]

Vor allem assoziiert man die weiße Farbe mit der hellen Tageszeit und mit dem Licht. Weiß benutzte man als ein Schutzmittel gegen den bösen Blick, man trug weiße Amulette und markierte die Wände weiß. [Тэрнер: 54] Es ist damit verbunden, dass Weiß optisch das Eichmaß der Reinheit und der Gegensatz zum Schmutz ist. Deshalb dient Weiß als das Vorbild der Reinheit der Gedanken und des Benehmens.

In der Phraseologie gibt es nicht so viele Beispiele mit der Verbindung der weißen Farbe mit dem Licht und zwar nur im Russischen. *До белого света* bedeutet „bis Morgendämmerung“ und *среди бела дня* steht für die Bezeichnung des Tages, der Tageszeit. In beiden Sprachen ist weiß mit dem Winter und dem Schnee verbunden. *Weißer Weihnachten* im Deutschen bezeichnet Weihnachten mit Schnee und im Russischen gibt es die Wendung *белые мухи* für die Schneeflocken. *Die weißen Hunde* dienen im Deutschen als die Benennung solcher Erscheinung wie Schaumkronen auf den Wellen.

Weiß wird auch oft als „Nichtfarbe“ verstanden und deshalb wird sie mit der Leere und etwas Unbekanntem verbunden. Diese Assoziation spiegelt sich in den Phraseologismen *белое пятно* und *weißer Fleck* wider, die für unerforschte Gebiete oder bisher noch nicht beachtete Fachgebiete stehen.

Mit der weißen Farbe kann man auch den Hinweis auf berufliche Tätigkeit der Menschen geben. Wegen der weißen Uniform bezeichnete man die mit dem Motorrad fahrenden Verkehrspolizisten als *weiße Mäuse*. Im Russischen gibt es

Idiome *белые воротнички* und *люди в белых халатах*. Das erste Idiom wird für die Bezeichnung der Bürogehilfen und das zweite – für die Bezeichnung der Ärzte verwendet. Weiß funktioniert hier in seiner primären Bedeutung.

Alle oben genannten Beispiele haben neutrale Konnotation. Unter den Phraseologismen mit der positiven Konnotation gibt es in beiden Sprachen keine Ähnlichkeiten.

Auf den ersten Blick sind die Wendungen *ein weißer Rabe* und *белая ворона* identisch. Abgesehen davon, dass der Rabe im Russischen als *ворон* übersetzt sein muss, hat russische Wendung eine negative Konnotation und bezeichnet einen außergewöhnlichen Menschen, der sich von den Anderen stark unterscheidet und negativ bewertet wird. In der deutschen Wendung ist die Rede von einer Seltenheit, einer Ausnahme, ohne negative Konnotation.

Weiß ist die Farbe der Reinheit und des Sauberseins, denn man auf Weiß jeden Fleck leicht bemerken kann. Laut Heller wird «äußerliche Sauberkeit und innerliche Reinheit gleichermaßen mit Weiß assoziiert». [Heller 1989: 148] Der Phraseologismus *eine weiße Weste haben* bedeutet *unschuldig sein*. Und in der Wendung *einen Fleck auf der weißen Weste haben* steht die weiße Weste, im 19.Jh. ein beliebtes Kleidungsstück, «als Symbol für Unbescholtenheit und Redlichkeit». [Duden: 224]

Im Russischen gibt es viele Beispiele der Idiome mit der negativen Konnotation. Als *белый негр* wird der rechtlose Mensch, der eine sehr schwere Arbeit macht, genannt. Hier dient weiß als Bezeichnung der Hautfarbe. In der Wendung *как белый человек* geht es aber um positive Konnotation, denn es geht um normale Bedingungen. Diese zwei Wendungen sind damit verbunden, dass die Menschen mit der hellen Hautfarbe früher mehr Rechte hatten.

Sowohl im Russischen, als auch im Deutschen ist weiß als Bestandteil der Phraseologismen, die den Zustand der Menschen beschreiben, relevant. *Weiß wie die Kreide* oder *weiß wie die Wand* beschreiben einen sehr bleichen, blassen Menschen. Im Russischen gibt es noch mehr Vergleiche dazu: *белый как стена, как полотно, как смерть, как бумага*. *Jemanden sehr ärgern, zornig machen*

heißt in beiden Sprachen *bis zur Weißglut bringen* und *довести до белого каления*. Hier geht es um den Vergleich des menschlichen Ärgers mit der beim Weißglühen entstandenen Glut.

Die Farbe Weiß erscheint in der deutschen Wendung *weiße Mäuse sehen*, die die Bedeutung *Wahnvorstellungen haben* hat. Hier ist die Rede von dem Rauschzustand, in dem der Mensch Halluzinationen sieht. Die Mäuse bedeuteten schon vor langer Zeit die Näherung der Krankheit, und nämlich der Pest, und dienten als Zeichen der Wahnvorstellungen. In der russischen Sprache gibt es auch ein Terminus dazu, der das Alkoholdelir bezeichnet – *белая горячка*.

Weiß ist der Gegensatz zu Schwarz. In den phraseologischen Wendungen ist dieser Kontrast auch zu bemerken. Die weiße Farbe versinnbildlicht in diesen Vergleichen oft etwas Positives und die schwarze Farbe – etwas Negatives. *Aus Schwarz Weiß machen* bedeutet *den Sinn umkehren*. *Schwarz auf weiß* entspricht dem russischen *чёрным по белому* und bedeutet *gedruckt, geschrieben, klar; der Wahrheit entsprechend*. Als Anlass zu dieser phraseologischen Wendung dienen die schwarze Tinte und die Druckerschwärze. Darauf kann man auch den Phraseologismus *einen Mohren weiß waschen* beziehen, denn er etwas Unmögliches, Widersprüchliches beschreibt. Vermutlich stammt diese Wendung aus dem Alten Testament. Laut der Worte des Propheten ist es schwer, vom Makel des Bösen zu befreien. [Universal-Lexikon. 2012, URL: http://universal_lexikon.deacademic.com/ Zugriff am 25.03.2016]

Es muss aber noch hinzugefügt werden, dass es im Russischen zwei Bezeichnungen für bestimmte Gebäude gibt. Das sind *белая баня* und *белая изба*. In der deutschen Sprache gibt es solche Wendungen nicht, denn es gab keine solchen Erscheinungen im Leben der Menschen. Diese Bezeichnungen in der russischen Sprache stehen für ein Badehaus und ein Bauernhaus, die einen Rauchfang haben, denn es gab auch solche, die keinen Rauchfang hatten. Im Russischen gab es früher noch die Bezeichnung *белый лебедь* für einen Zehnrubelschein. Es gibt heutzutage aber diese Geldscheine nicht mehr, deshalb dient diese Wendung als veraltet.

In der deutschen Sprache gibt es die Wendung *die weiße Taube*, die als Symbol des Friedens gilt. Im Russischen sagt man dazu *голубь мира*, obwohl man auch eine weiße Taube vorstellt. Im Russischen gibt es noch den Begriff *белое духовенство* für die orthodoxen Geistlichen, die nicht im Mönchsstand leben im Vergleich zu den Geistlichen, die man als *чёрное духовенство* bezeichnet. In beiden Sprachen gibt es aber die Bezeichnung für den ersten Sonntag nach Ostern. Man nennt ihn den *weißen Sonntag* im Deutschen und *белое воскресенье* im Russischen. Beide Kulturen gehören zu der christlichen Kirche. «Der erste Sonntag nach Ostern wurde „weißer Sonntag“ genannt, weil es an diesem Tag Konfirmation stattgefunden hat, wobei die Mädchen zum ersten Mal weiße lange Kleider angezogen haben.» [Мальцева: 79]

Laut der Analyse bezeichnet Weiß sowohl in der russischen, als auch in der deutschen Phraseologie den Winter und den Schnee, in den russischen phraseologischen Wendungen symbolisiert es noch das Licht. Es drückt die Zugehörigkeit der Menschen zu solchen Berufen aus, wo man die weiße Uniform trägt, wobei es in seiner primären Bedeutung steht. Weiß dient als Symbol von etwas Unbekanntem und Außergewöhnlichem in beiden Sprachen, doch russische und deutsche phraseologische Wendungen haben unterschiedliche Konnotationen. Außerdem gibt es in beiden Sprachen Phraseologismen, die den Zustand des Menschen beim Alkoholrausch beschreiben. Die Gegenüberstellung der Farben Weiß und Schwarz wird in beiden Sprachen verstanden und gleich verwendet. Im Deutschen gibt es mehr Wendungen, die sich auf diesen Kontrast beziehen. Einige russische phraseologische Wendungen haben keine Entsprechungen in der deutschen Sprache, denn sie beziehen sich auf kulturspezifische Gegenstände, die nur für Russland typisch sind. Es gibt aber Beispiele in den beiden Sprachen, die gleiche Herkunft haben und sich auf gleiche Erscheinungen beziehen.

Schwarz. Чёрный.

«Viele Völker haben ähnliches Verhalten zu der weißen und schwarzen Farbe. Es ist leicht zu verstehen: weiße Farbe ist die Farbe des Tages, schwarze Farbe ist die Farbe der Nacht. Von hier aus geht der Zusammenhang der weißen Farbe mit Gutem, und der schwarzen – mit dem Bösen.»¹ [Гвоздарев: 100]

Im Gegenteil zu Weiß versinnbildlicht Schwarz die Dunkelheit, die Finsternis, die Nacht. Schwarz ruft vor allem negative Assoziationen hervor. «Dank ihrer Fähigkeit die Welt offen, sichtbar zu machen schien das Licht, der Tag gut zu sein; die Finsternis, die Nacht dank ihrer Fähigkeit Gegenstände der Wirklichkeit zu verheimlichen galt als unverständlich, böse, mit teuflischen, jenseitigen Kräften verbunden.»² [Григорьева: 333]

Schwarze Farbe ist das Symbol des Pessimismus, des Missgeschickes und des Unglückes, der Gemeinheit und der Unsittlichkeit, der Unkenntnis und der Ungewissheit, der Illegalität. [Григорьева: 334-335]

Die deutsche Wendung *schwarz wie die Nacht* beschreibt etwas, das tiefschwarz ist. Die russischen Wendungen *чернее ночи*, *чернее тучи*, die nicht identisch aber ähnlich der deutschen Wendung sind, dienen für die Beschreibung des düsteren, finsternen emotionalen Zustandes des Menschen. «Schwarze Farbe, indem sie auf das Feuer zurückgeht, symbolisiert Häßlichkeit, Haß, Trauer, Tod, d.h. die Symbolik, die dem Licht gegenübergestellt wird. Die Nacht ist auch das Symbol der Trauer, weil sie schwarz und dunkel ist.»³ [Маслова: 105]

Was den Zustand des Menschen angeht, so gibt es im Deutschen eine Reihe von phraseologischen Wendungen, die für den Ausdruck der pessimistischen Gedanken dienen: *Schwarzmalerei betreiben*, *schwarze Gedanken hegen* und

¹Das originelle Zitat: «У большинства народов отношение к белому и черному цвету сходно. И это нетрудно понять: белый цвет – цвет дня, черный – ночи. Отсюда и связь белого цвета с добрым, с добром, а черного – со злом.»

²Das originelle Zitat: «Свет, день благодаря своей способности делать мир открытым, видимым, представлялся хорошим; тьма, ночь, в силу своей способности скрывать, делать невидимым все предметы действительности, представлялась непонятной, злой, связанной с дьявольскими потусторонними силами.»

³Das originelle Zitat: «Чёрный цвет, происходя от огня, символизирует безобразие, ненависть, печаль, смерть, т.е. противоположную свету символику. Ночь тоже символ горя, потому что она черна, темна.»

etwas schwarz malen. In der russischen Sprache gibt es auch die Wendung *рисовать чёрными красками*, die trübseligen Zustand des Menschen ausdrückt. Dazu kommt auch die Wendung *представлять в чёрном виде*, wenn man alles freudlos darstellt.

Schwarz ist auch mit der Wut und mit dem Zorn verbunden. Das kann man am Beispiel der Wendungen *jmdn. schwarz ärgern* und *schwarz vor Ärger werden*. Hier ist die Rede von der Verschärfung der Gefühle und Emotionen.

Wie es schon oben stand, symbolisiert Schwarz etwas Böses. *Чёрная неблагодарность* steht im Russischen nicht für einfache Undankbarkeit, sondern für die Situation, wenn der Mensch etwas Böses jemandem gemacht hat, obwohl man mit ihm nur gut umgegangen ist. *Чёрное слово* bedeutet ein Schimpfwort oder sogar einen Fluch und die veraltete Wendung *чёрное дело* – eine gemeine Tat. Als *чёрная душа* bezeichnet man einen hinterlistigen Menschen. In der deutschen Sprache gibt es auch eine Wendung, die das Verhalten der Umgebung zu einem bösen Menschen ausdrückt. Es wird über einen solchen Menschen gesagt, dass er *eine schwarze Seele hat*.

In der christlichen Tradition steht schwarz für den Tod. «Viele Völker halten sich an den Brauch, zur Beerdigung schwarze Kleidung anzuziehen. Zuerst gab es einen bestimmten Sinn: die Lebendigen wollten nicht Neid des Toten durch die Helligkeit ihrer Kleidung erregen.»¹ [Гвоздарев: 104-105] Sowohl in der deutschen, als auch in der russischen Sprache gibt es Wendungen mit der Komponente schwarz, die auf die Bedeutung des Todes zurückgehen. *Warten bis man schwarz wird* heißt sehr lange und vergeblich warten. *Jmdm. wird schwarz vor den Augen*, wenn jemand das Bewusstsein verliert. *Чёрная смерть* und *die Schwarze Pest* stehen für die Bezeichnung der Pest in beiden Sprachen.

«Als Farbe der Dunkelheit bezeichnet Schwarz das, was das Tageslicht scheut: illegale, verbotene, geheime Taten, die meistens in der Dunkelheit ausgeführt werden.» [Płomińska: 171] In diesem Zusammenhang wird Schwarz zum Symbol der illegalen, heimlichen Tätigkeit. Das zeigen die Wendungen

¹«Многие народы придерживаются обычая надевать на похороны черную одежду. Сначала в это вкладывался определенный смысл: живые не хотели вызывать зависть мертвого яркостью своих одежд.»

чёрный рынок und *der schwarze Markt*, die den illegalen Markt bezeichnen. In der deutschen Sprache gibt es weitere Beispiele dazu: *etwas schwarz tun* bedeutet etwas ohne Genehmigung machen und *eine schwarze Kasse* steht für Geheimkasse zur Aufbewahrung heimlich/illegal eingenommenes Geldes.

Schwarze Farbe symbolisiert auch das Unglück. *Чёрный час*, *чёрный день*, *чёрный год* verwendet man, um über eine unglückliche und schwere Zeit zu sprechen. In der deutschen Sprache steht *der schwarze Tag* auch für einen Unglückstag, an dem alles misslingt. Die deutsche Wendung *den schwarzen Peter haben*, *Pech haben*, stammt von einem Kartenspiel, das „schwarzer Peter“ heißt. Im Spiel müssen die Spieler Kartenpaare ablegen. Wer am Ende den schwarzen Peter hat, verliert.

Obwohl Schwarz in den meisten phraseologischen Wendungen eine symbolische Bedeutung hat, gibt es auch solche Phraseologismen, in denen Schwarz seine direkte Bedeutung erweist, die auf die schwarz gefärbten Gegenstände zurückgeht. *Ins Schwarze treffen* heißt das Richtige erkennen. Die Bedeutung der Wendung ist damit verbunden, dass die Mitte der Zielscheibe gewöhnlich einen schwarzen Punkt hat. *In den schwarzen Zahlen liegen/sein* heißt einen Gewinn machen. Die Wendung stammt aus dem kaufmännischen Rechnungswesen. Die negativen Summen wurden mit der roten Tinte eingetragen und die Summen der Gewinne mit der schwarzen.

[Universal-Lexikon. 2012, URL: http://universal_lexikon.deacademic.com/
Zugriff am 10.04.2016]

Das schwarze Gold, *чёрное золото*, ist das Erdöl, das eigentlich schwarz ist. Es sei betont, dass Schwarz/чёрный in den letzten drei Beispielen eine positive Konnotation hat.

Ganz allgemein symbolisiert Schwarz in beiden Sprachen fast immer etwas Negatives. Die schwarze Farbe steht für die Nacht und Dunkelheit. Unter den russischen phraseologischen Wendungen gibt es Vergleiche mit der Nacht und der Gewitterwolke, die man zur Beschreibung der Laune des Menschen verwenden

darf. Der deutsche phraseologische Vergleich mit der Nacht kann alles bezeichnen, was dunkel ist.

Schwarz dient für den Ausdruck der pessimistischen Gedanken in beiden Sprachen und ist in dieser Rolle ziemlich produktiv. Die Farbe symbolisiert in der deutschen Sprache solche Emotionen des Menschen wie Wut und Zorn, indem sie mit der Beschreibung der verschärften Gefühle zu tun hat. In beiden Sprachen steht Schwarz für Bezeichnung von etwas Bösem und für den Tod. Sie bezeichnet auch illegale Tätigkeit und das Unglück in beiden Sprachen.

Doch sind das nicht alle Möglichkeiten für die Verwendung von Schwarz in den phraseologischen Wendungen. In der deutschen Sprache gibt es einige Wendungen mit Schwarz als Komponente, die eine positive Konnotation haben. In der russischen Sprache gibt es keine Phraseologismen mit der Komponente чёрный mit der positiven Konnotation. Schwarz wird im Russischen vorwiegend im negativen Sinne verwendet.

Grau. Серый.

«Im Grau ist das vollkommene Weiß beschmutzt, die Kraft des Schwarz gebrochen. Grau ist nicht die goldene Mitte, nur Mittelmäßigkeit.» [Heller: 217] Grau ist die dritte achromatische Farbe nach Weiß und Schwarz und ist eigentlich ihre Mischung. «Graue Farbe ist das Symbol der Auferweckung von den Toten, das Symbol des Weltweiten Unbewussten. Der Mensch wurde mit der grauen Farbe wie mit der ursprünglichen Farbe des Weltalls (der Säugling lebt in der grauen Farbe sowie die Tierwelt) identifiziert. Grau ist die Farbe der Trauer, deshalb streuten die alten Juden auf Haupt Asche (der Ausdruck des Grams, der Trauer).»¹ [Маслова: 107] Grau ist nicht so ausdrucksvoll wie die anderen Farben, es springt nicht in die Augen, lenkt auf sich keine Aufmerksamkeit, deshalb dient es zur Bezeichnung von jemandem oder etwas Unansehnlichen und Unauffälligen.

Die Wendungen *eine graue Maus* und *серая мышь* bezeichnen in beiden Sprachen eine unauffällige, zurückhaltende Person, vorwiegend eine Frau. *Некто в сером* charakterisiert jemanden geheimnisvollen und sogar gefährlichen, einen Inkognito.

Die graue Eminenz und *серый кардинал* stehen für eine ziemlich einflussreiche Persönlichkeit, besonders in der Politik, die aber nie in Erscheinung tritt. Die Wendungen gehen auf den engsten Berater von Kardinal Richelieu, *Père Joseph, zurück, der eine graue Kapuzinerkutte trug. Heute wird Richelieu selbst so genannt, denn er hatte einen großen Einfluss auf den König von Frankreich.* [Universal-Lexikon. 2012, URL: http://universal_lexikon.deacademic.com/ Zugriff am 10.04.2016]

Da Grau eine Mischung von Schwarz und Weiß ist, ist dieser Farbe die Symbolik der Mitte zwischen Positivem und Negativem, zwischen Erlaubtem und Verbotenem kennzeichnend. *Der graue Markt* im Deutschen steht für den

¹ Das originelle Zitat: «Серый цвет – это символ воскрешения из мертвых, символ Вселенского Бессознательного. Человек идентифицировался с серым цветом как с исконным цветом Вселенной (младенец живет в сером цвете, животный мир тоже). Серый – цвет траура, поэтому древние евреи посыпали себя пеплом (выражение скорби, траура).»

eigentlich verbotenen Handel, der doch stillschweigend geduldet wird. Im Russischen gibt es die Gegenüberstellung zwischen *белая зарплата* und *серая зарплата*. Der erste Begriff dient für die Bezeichnung des offiziellen Lohns, der zweite Begriff bezeichnet den inoffiziellen Lohn, wenn man das Geld in einem Briefumschlag bekommt, damit der Arbeitgeber keine Steuern entrichtet.

Mit der grauen Farbe assoziiert man Langeweile und Monotonie. Diese Bedeutungen werden in der deutschen Wendung *der graue Alltag* und in der russischen Wendung *серые будни* ausgedrückt.

«Grau ist die Farbe des Elends, das die Lebensfreude zerstört.» [Heller: 218] Deswegen bezeichnet Grau Sorgen und Kummer. Diese Bedeutung trifft man im deutschen Phraseologismus *sich keine grauen Haare wachsen lassen*. Grau bezeichnet auch Pessimismus: *alles grau in grau malen/sehen*.

In der russischen Sprache gibt es zwei phraseologische Wendungen für Bezeichnung der Soldaten, das sind *серые шинели* und *серая скотинка*. Grau hat hier keine symbolische Bedeutung, sondern geht auf die Farbe der Soldatenmäntel zurück. Erste Wendung ist neutral, die zweite ist verächtlich, was aber nicht dem Adjektiv „серый“, sondern dem Substantiv „скотинка“ zu verdanken ist.

Als Farbe, die zwischen Schwarz und Weiß steht, ist Grau ein Symbol der Zwischenstellung in beiden Sprachen. Die graue Farbe versinnbildlicht die Durchschnittlichkeit und Mittelmäßigkeit sowie die Monotonie und Langeweile. In beiden Sprachen steht Grau für die Illegalität. In der russischen Sprache ist graue Farbe nicht so produktiv wie in der deutschen, in der Grau die negative Bedeutung von Schwarz übernimmt. Außerdem verwendet man Grau im Zusammenhang mit den Sorgen und dem Pessimismus. Diese Phraseologismen haben also negative Konnotation.

Rot. Красный.

Rot ist bestimmt die wirksamste Farbe. Ihre Bedeutungen sind mit verschiedenen Lebensbereichen verbunden. Früher wurde Rot von den Kriegern getragen, man bemalte sich auch rot. Die rote Farbe galt als die Farbe des Kampfes und der Verteidigung. Sie war auch mit der Zauberei verbunden. Im Christentum wurde Rot als die Farbe der kaiserlichen Macht gewählt. Der Purpur wurde in der Antike zum Vorrecht des Kaisers. Nur der Kaiser durfte den Purpurmantel anziehen und die Purpurtinte verwenden. 750 übernahm auch der Papst das Purpurgewand des Kaisers, indem er sein Machtstreben deutlicher machte. [Wanzeck: 49]

Als Farbe des Blutes symbolisiert Rot das Leben, die Mutterschaft, die Aktivität und die Kraft des Menschen. Es steht sowohl für positive, als auch für negative Emotionen. [Płomińska: 178] «Von der Liebe bis zum Haß – alle Gefühle, die das Blut in Wallung bringen, werden mit Rot verbunden. Rot ist Symbolfarbe der guten und der schlechten Leidenschaften.» [Heller: 53]

Da Rot die Farbe des Feuers ist, symbolisiert es noch die zerstörerische Kraft, das Schmerz und die Gefahr. Überall verwendet man Rot als die Farbe der Warn- und Verbotsschilder, deshalb hat Rot auch die Bedeutung der Warnung.

Purpurrot war immer die teuerste Farbe, denn ihre Herstellung kostete viel. Nur Könige, Adlige und Reiche konnten sich rote Kleidung leisten. Dadurch wurde sie zu der Farbe der Macht.

Rot verfügt über viele symbolische Werte, einige davon sind in der Phraseologie beider Sprachen zu unterscheiden.

In der deutschen Phraseologie ist die Farbe Rot eng mit der Bedeutung «Rechtswesen» verbunden. Als **Rotes Buch** bezeichnete man die Stadtbücher, die Rechtssammlungen und Verzeichnisse, die Verbrecher auflisteten. [Wanzeck: 57] Der Begriff wurde seit dem 14. Jahrhundert vor allem in Ulm, Basel und Oldenburg gebraucht. Die Zahl der Verbrechen nahm zu, deshalb konnte man die Namen der Verurteilten nicht mehr im Gedächtnis behalten. Vermutlich geht die

Benennung *das Rote Buch* auf das königliche rote Band und nicht auf den roten Einband, das diese Bücher hatten, zurück. Ebenso ist diese Bezeichnung mit der königlichen roten Farbe verbunden.

Die Orte, wo im Mittelalter Gericht gehalten wurde, bezeichnete man als *Roter Graben*. Das war eine vertiefte Stelle, die mit drei roten Kreuzen gekennzeichnet wurde. Das Gericht konnte auch vor einem *Roten Turm* oder vor einer *Roten Tür* tagen. Diese Begriffe dienten auch für die Bezeichnung des Gefängnisses. Als Gerichtstag wurde *der Rote Montag* bezeichnet, indem es ein beliebiger Montag sein konnte, an dem das Gericht gehalten wurde. Die Benennung *Roter Sonntag* ist aber nicht mehr mit dem Gerichtswesen, sondern mit dem theologischen Bereich verbunden. Rot ist «Märtyrerfarbe, weil sie der Blutfarbe gleicht und damit zugleich an das blutige Leiden Christi am Kreuz erinnert». [Suntrup: 460] Bei dem Gottesdienst verwendet man rote Paramente, von hier aus kommt die Bezeichnung des zweiten Sonntags nach Ostern als *Roten Sonntag*. Der Tag wird auch Passionssonntag genannt und die Farbe wird als Passionsrot bezeichnet.

Nach der Französischen Revolution wurde die Farbe Rot zum Symbol des Kampfes, der Politik und später zur kommunistischen, sozialistischen und sozialdemokratischen Farbe. [Wanzeck: 66-67] Dabei ist die Farbe Rot sehr produktiv in phraseologischen Wendungen: *rote Literatur* steht für marxistische Literatur, *rote Republik* verwendet man für die Benennung der Republik, die von Arbeitern geführt ist, und als *roter Artikel* wird der Artikel mit arbeiterfreundlicher Tendenz verstanden.

Es gibt auch solche phraseologische Wendungen, die meist ironisch gemeint wurden, wie z.B. *rote Monarchie* und *rotes Gespenst*. «Gemeinsam ist den vollständig idiomatisierten Wendungen, die ein Farbadjektiv mit politischer Bedeutung beinhalten, die ironische Distanziertheit gegenüber den damit benannten politischen Gegebenheiten und Personen.» [Wanzeck: 71]

In der russischen Sprache war Rot auch das Symbol des Kampfes für die Freiheit nach der Französischen Revolution. Nach der Oktoberrevolution «gewann

es die Bedeutung „sowjetisch, progressiv, frei“.»¹ [Гвоздарев: 107] **Красная суббота** war ein Samstag, an dem die Leute arbeiteten, obwohl der Samstag ein arbeitsfreier Tag war. Das erworbene Geld gab man für verschiedene edle Taten.

In der russischen Sprache hatte **красный** vor dem 16. Jahrhundert keine moderne Bedeutung. Für die Bezeichnung der Farbe verwendete man das Adjektiv **червлёный**. **Красный** bedeutete vor allem **красивый** (*schön*) und **лучший** (*das Beste*). Deswegen ist **красный** im Russischen oft das Beste, mit der besten Qualität. **Красный угол** war der beste Platz im Haus, weil dort die Ikonenwand war. **Красные дни** sind immer schöne, heitere Tage oder auch arbeitsfreie Tage.

Als **красная девушка**, **красная девица** bezeichnete man eine schöne junge Frau, die unverheiratet war. «Ab dem 18. Jahrhundert bezieht sich der Ausdruck auf die Männer, aber nicht mit der positiven Charakteristik.»² [Гвоздарев: 108] Und als **красный каблук** bezeichnet man einen Modenarr. Bis heute wird **красный** als Symbol der Schönheit im Russischen verwendet.

Wie früher erwähnt wurde, steht Rot für Macht. Diese Symbolik der Verehrung der mächtigen Personen findet man auch in der Phraseologie. Wenn man **jmdm. den roten Teppich ausrollt**, heißt es, dass man die Person mit den höchsten Ehren empfängt. Noch heute gibt es einen Brauch beim hohen Staatsbesuch den roten Teppich auszurollen, weil alles festlich sein soll.

Da Rot eine wirklich wirksame Farbe ist und als Symbol einiger starken Emotionen auftritt, gibt es auch in der Phraseologie Wendungen, die Leidenschaft sowie Wut und Zorn ausdrücken. **Den roten Rock tragen** heißt **jmdn. leidenschaftlich lieben**. Man kann auch **den roten Rock verdienen** mit der Bedeutung **sich in Gunst setzen**. Diese Wendungen sind damit verbunden, dass die Fürsten früher ihren Hofstaat bei festlichen Gelegenheiten in Rot kleideten. **Jmdm. einen roten Rock bringen** hieß **jmdn. bestechen**.

Die Redewendungen **auf jmdn. wie ein rotes Tuch wirken**, **ein rotes Tuch für jmdn. sein** und **действовать как на быка красный цвет** drücken solche

¹Das originelle Zitat: «после Великой Октябрьской революции оно приобрела значение „советский, передовой, свободный“.»

²Das originelle Zitat: «Но с XVIII в. это выражение стали относить уже к мужчинам, однако отнюдь не с положительной характеристикой.»

Emotionen wie Wut und Zorn aus. Hier hat Rot keine symbolische Bedeutung. Diese Redensarten gehen auf den spanischen Stierkampf zurück. Interessant zu bemerken ist, dass es die Bewegung des Tuches eigentlich das Tier reizt und nicht seine Farbe. Man kann entsprechende Wendungen auch in anderen Sprachen finden, z.B. im Englischen oder Französischen.

In beiden Sprachen gibt es Wendungen mit der Bedeutung Leitmotiv sein: *sich wie ein roter Faden ziehen* und *проходить красной нитью*. Es gibt zwei Deutungen dieser Wendungen. Einerseits stammen sie aus der griechischen Mythologie, denn Ariadne gab Theseus einen Faden, damit er sich im Labyrinth des Minotaurus nicht verirrt. Es gibt aber keinen Beweis, dass der Faden rot war. Andererseits gehen die Wendungen auf Goethes Roman «Die Wahlverwandtschaften». Die Hauptidee des Romans wird mit dem roten Faden verglichen.

Sowohl in der russischen, als auch in der deutschen Sprache verwendet man Rot in den phraseologischen Wendungen oder Vergleichen, die das Äußere des Menschen beschreiben: *rot anlaufen*, *красный как рак*, *зардеться как заря красная*. Diese Phraseologismen beschreiben auch den Zustand des Menschen. Sie sind mit den Gefühlen der Verwirrung und Aufregung verbunden.

Rote Farbe assoziiert man auch mit dem Feuer, das ist sein natürliches Farbmerkmal. In dieser Bedeutung funktioniert Rot in der Redensart *jmdm. einen roten Hahn aufs Dach setzen*, d.h. *jmdm. das Haus anzünden*. Es gibt viele Versuche diese Wendung zu erklären, nur ein von denen ist aber überzeugend. «In dem Gedicht *Völuspá der Saemundar-Edda* wird von dem roten Hahn *Fjalar* berichtet, der den Anbruch der Götterdämmerung ankündigt. Der Hahn ist Sinnbild des anbrechenden Lichts und der auflodernden Flamme.» [Wanzeck: 55] Im Russischen gibt es entsprechende Wendung *подпускать красного петуха*.

Die Verzeichnisse der vom Sterben gefährdeten Tier- und Pflanzenarten, die man 1963 zum ersten Mal veröffentlichte, wurden *красная книга* im Russischen und *Rote Liste* im Deutschen genannt. Diese Bezeichnungen gehen auf die

englische Wendung *Red Data Book* zurück. Rote Farbe wurde nicht umsonst gewählt, sie versinnbildlicht in diesen Wendungen das Alarmsignal und die Gefahr.

Rote Kupfermünzen bezeichnete man als rote Heller. Sie waren aber von geringem Wert, deshalb entstand der Phraseologismus *etwas ist keinen roten Heller wert* für die Bezeichnung von etwas, was völlig wertlos ist. In Russland gab es auch einige Geldscheine, die man mit Rot benannte, denn sie waren rot gefärbt: *красная бумажка, красный билет, красный косач*.

International dient das rote Kreuz als das Symbol der Barmherzigkeit und der medizinischen Hilfeleistung, obwohl Rot oft als die Farbe des Verbotes und der Gefahr vorkommt. Gwosdarev erklärt es folgenderweise: «Im 17. Jahrhundert war in England die Epidemie der Pest. An die Türen der Häuser, wo Kranke lebten, malte man rote Kreuze. Auf diese Weise blieb *das rote Kreuz* Symbol der medizinischen Hilfeleistung.»¹ [Гвоздарев: 109]

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Symbolik der Farbe Rot in den phraseologischen Wendungen der deutschen und russischen Sprache widersprechend ist. In der deutschen Sprache wurde es im Rechtswesen verwendet, deshalb steht es für Gesetzlichkeit sowie für Macht. Nach der Französischen Revolution wurde Rot zur kommunistischen und sozialistischen Farbe, indem sie oft ironisch verwendet wird. Nach der Oktoberrevolution in Russland steht die Farbe für sowjetisch und auch kommunistisch.

Vieles, was man mit der Farbe Rot im Russischen bezeichnet, ist das Beste und das Schönste, weil *красный* früher andere Bedeutungen in der Sprache hatte. Rot ist auch die Farbe der starken Gefühle. In der deutschen Phraseologie funktioniert sie für die Beschreibung der Leidenschaft und der Gunst. In beiden Sprachen steht sie für Wut, denn es hat dieselbe Etymologiequelle. Phraseologische Wendungen mit Rot als Komponente beziehen sich auch auf das Äußere des Menschen und auf seinen inneren Zustand in beiden Sprachen.

¹ Das originelle Zitat: «В XVII в. в Англии была эпидемия чумы. И вот тогда на дверях домов, где были больные, ставились красные кресты. Так и остался красный крест символом медицинской помощи.»

Obwohl rote Farbe in beiden Sprachen für Gefahr und Verbot steht, dient sie auch als die Farbe der medizinischen Hilfeleistung und wird im Namen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz verwendet.

Rot wird oft nicht in seiner symbolischen, sondern in der direkten Bedeutung verwendet, sowohl im Russischen, als auch im Deutschen.

Blau. Синий. Голубой.

Blau ist die Farbe des Himmels und des Meeres. «In früheren Zeiten waren Himmel und Meer für den Menschen unendlich weit, groß und unerreichbar, so dass die Farbe Blau zum Symbol der Weite und Ferne und, was damit zusammenhängt, zum Symbol der Unbestimmtheit wurde.» [Płomińska: 176] Blau weckt auch das Gefühl der Sehnsucht und ist mit den Träumen verbunden.

Viel Bedeutung hat die Farbe in der christlichen Symbolik. Sie galt als Bildhintergrund seit dem 10. Jahrhundert. Seit dem 12. Jahrhundert wird Marias Gewand Blau dargestellt. Das Gewand der Priester war auch gewöhnlich blau.

«Während des 13. Jahrhunderts verdrängte Blau in der aristokratischen Kleidung die rote Farbe. Die französischen Könige begannen, ihren Purpurmantel durch einen Mantel in blauer Farbe zu ersetzen, womit sie Blau zur Königsfarbe und zum Sinnbild weltlicher Macht erhoben.» [Wanzeck: 132] Es war damit verbunden, dass man erlernte, eine leuchtende blaue Farbe statt der dunklen herzustellen. 1550 gab es in Westeuropa einen Indigo-Streit, infolgedessen bekam Blau eine negative Konnotation. Man war überzeugt, dass die Farbe Indigo die Kleidung zerfrisst. Es gab sogar Verbote gegen diese Farbe, doch man begann sie im 17. Jahrhundert wieder zu verwenden.

In der Geschichte der russischen Kultur nahm **синий** auch einen bestimmten Platz. Die Farbe war mit dem Wasser verbunden, das seinerseits als Ort galt, wo dem Menschen feindliche Geister wohnten. Das Wasser war schon vor langem mit dem Tod und dem Jenseits verbunden. [Никулина: 7] Die Bezeichnungen für die Gegenstände, die mit der Mystik verbunden sind, waren immer tabuisiert. Vermutlich gerade deswegen bevorzugte man statt **синий** fremdsprachige Worte zu benutzen. Deshalb gibt es heute nicht so viele Beispiele der phraseologischen Wendungen mit der Komponente **синий**. Im Russischen unterscheidet man noch eine andere Farbe, **голубой**. Das Wort wird mit dem Wort **голубь** (*die Taube*) verbunden. Die Taube versinnbildlichte immer die Sanftmut, die Unschuld. [Гвоздарев: 116] «**Голубой** ist die Farbe der Wahrheit, Treue, Keuschheit und

Rechtspflege in der christlichen Tradition, hell-blaue Farbe ist das Symbol des Unbegreiflichen und des Wunderbaren.»¹ [Миронова: 30]

Es ist aber interessant zu verfolgen, wie diese Farben in der Phraseologie funktionieren. Mit der Wendung *blauen Montag machen* bezeichnet man einen Tag, an dem man der Arbeit fernbleibt. Es ist aber bis heute nicht klar, warum die Komponente blau in dieser phraseologischen Wendung verwendet wird. Es gibt viele Vermutungen, worauf sich die Wendung bezieht. Aus einer Sicht geht die Wendung auf das Färben mit Waid zurück. Die Wolle sollte 24 Stunden im Bad liegen, deshalb durfte man einen Tag frei haben. Aus der anderen Sicht bezieht es sich auf die blaue Kleidung der Gesellen. Doch ist es dann unverständlich, wie es mit der Bedeutung des arbeitsfreien Tages verbunden ist. Aus der dritten Sicht erklärt man blau als *betrunken*. [Wanzeck: 191-192] Heute gibt es zu dieser Wendung eine Kurzform: *blau machen*. Mit der Zeit wurde der Wochentag, an dem man der Arbeit fernbleibt, nicht so wichtig.

Der Phraseologismus *blau sein* heißt heute *betrunken sein*, früher stand er aber für die Bedeutung *dumm sein*. Das Zitat dafür findet man im Roman «Jeder stirbt für sich allein» von Hans Fallada: «Glaubst du, jemand läßt sich von so'em Idioten, wie es Borkhausen ist, schicken? So blau! So dußlig ist keiner!» [zitiert nach Wanzeck: 347]

In der russischen Sprache gibt es auch Phraseologismen, die den Menschen beschreiben. Die Wendung *как синь порох в глазу* bezieht sich auf einen Menschen, den man besonders lieb hat. Die Wendung *синий чулок* ist eine ironische Charakteristik der gelehrten Frau, die keinen Wert auf typisch weibliche Eigenschaften legt und meistens kein Privatleben hat. Im Deutschen bezeichnet man eine solche Frau auch als *Blaustrumpf*. (In der Arbeit werden aber als Phraseologismen nur die aus mindestens zwei Wörtern bestehenden Wendungen betrachtet, also sollte das deutsche Wort strenggenommen nicht berücksichtigt werden.) Der Begriff stammt aus dem Englischen. Vermutlich waren *blue stockings* Markenzeichen von schriftstellerisch tätigen jungen Damen der

¹Das originelle Zitat: «Голубой – это цвет истины, верности, целомудрия и правосудия в христианской традиции, светло-голубой цвет – символ непостижимого и чудесного.»

Gesellschaft. Es ist aber nicht bewiesen, ob die Frauen wirklich blaue Strümpfe trugen oder sich so einfach nannten. [Wanzeck: 322]

In der deutschen Phraseologie bezeichnet man einen naiven, unerfahrenen Menschen, indem man sagt, dass er *blauäugig ist*. Um diese Wendung zu verstehen, muss man eine Beziehung zwischen der Augenfarbe und der Eigenschaft herstellen. Blau steht oft für Treue und Gutgläubigkeit. Die Neugeborenen haben oft blaue Augen.

Die Herkunft des Menschen kann das Idiom *das blaue Blut/голубая кровь* beschreiben. Es diente als Kennzeichen der adligen Abstammung. Idiome in beiden Sprachen gehen auf die spanische Wendung *sange azyl* zurück. Als adlig galt derjenige, der weiße, fast farblose Hautfarbe hatte, so dass Blutadern sichtbar waren. [Wanzeck: 290-292]

1802 erschien in Deutschland der Roman von Novalis «Heinrich von Ofterdinger». Die Hauptfigur des Romans träumt und sucht im Traum eine blaue Blume. «Blaue Blume wird zum Symbol der Suche nach mystischem Ideal.»¹ [Гвоздарев: 116] Die Wendungen, die sich auf dieses Symbol beziehen, gibt es in verschiedenen Sprachen: im Englischen gibt es *blue rose (blaue Rose)* mit der Bedeutung von etwas Unerreichbarem, im Französischen gibt es *conte bleu (blaue Märchen)* mit derselben Bedeutung, im Russischen gibt es die Wendung *голубые мечты*. In der deutschen Sprache wurde *blaue Blume* zum Symbol der Romantik, Sehnsucht und Liebe.

Mit einem blauen Auge davonkommen wird in den Situationen verwendet, wenn man Glück im Unglück hat oder nur einen kleinen Verlust erlitten hat. Eigentlich bezeichnet man mit der Wendung *ein blaues Auge* das Auge, das nach einem Schlag bläuliche Färbung hat. Wenn man ein blaues Auge hat, tut es natürlich weh, doch es verheilt und ist nicht so schlimm, wie es vielleicht sein konnte.

In der Wendung *das Blaue vom Himmel* symbolisiert das Blaue etwas Ungewisses, man vergleicht es mit dem blauen Himmel, denn der Himmel ist

¹Das originelle Zitat: «Голубой цветок становится как бы символом поиска мистического идеала.»

ungreifbar. Es wird oft mit einem Verbum dicendi gebraucht, z.B. *jmdm. das Blaue vom Himmel versprechen* mit der Bedeutung *Unmögliches versprechen*, oder *das Blaue vom Himmel herunterlügen* – *Geschichten ohne Wahrheit erzählen*. Es gibt noch eine Wendung, in der Blau für etwas nicht Fassbares steht, *ins Blaue schießen* mit der Bedeutung *etwas ohne bestimmten Zweck tun*.

In beiden Sprachen gibt es Wendungen, in denen Blau/синий in seiner primären Bedeutung funktioniert und sich auf etwas, was blau gefärbt ist, bezieht. *Синие мундиры* nannte man in Russland Gendarmen von der Revolution, weil ihre Uniform blau war. Matrosen, deren Kleidung auch blau ist, nennt man in Deutschland *blaue Jungs*. Den Gebrauch von der Komponente Blau in der Wendung *blauer Brief* erklärt man auch damit, dass die Umschläge der Amtsbriefe früher blau waren. Die negative Bedeutung „*Kündigungsbrief*“ bekam die Wendung von der in Offizierskreisen üblichen Bezeichnung für die Mitteilung zur Pensionierung. [Wanzeck: 230]

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die deutschen Phraseologismen mit der Komponente Blau oft negative Konnotation haben, indem sie das Fernbleiben von der Arbeit, Betrunkenheit, unerfüllbares Versprechen ausdrücken. Doch gibt es auch positiv konnotierte Beispiele, die für adlige Herkunft und Symbol der Romantik stehen. Die Entsprechungen dieser Phraseologismen gib es auch in der russischen Sprache, denn sie haben gleiche Etymologie. Die Herkunft beschreibt man in der russischen Sprache mit der Komponente *голубой*, nicht *синий*. *Голубой* symbolisiert auch den Traum.

In beiden Sprachen gibt es Beispiele, die neutrale Konnotation aufweisen, besonders wenn sie sich auf blau gefärbte Gegenstände beziehen.

Grün. Зелёный.

Grün ist die Farbe der Natur, des Frühlings, des Lebens, der Freiheit. «Im Volksmund deutet Grün auf Liebe, in der kirchlichen Liturgie und auch allgemein ist es die Farbe der Hoffnung.» [Płomińska: 174] Oft symbolisiert Grün Unsterblichkeit.

Es gibt eine Reihe von deutschen und russischen Phraseologismen, die an die Bedeutung der Natur anknüpfen. «Man begann den Wald den *grünen Freund* zu nennen, indem man die Rolle, die das Grün in unserem Alltag spielt, begriff.»¹ [Гвоздарев: 110] Den Wald bezeichnet man im Russischen auch als *зелёное золото* und für das Aufwachen der Natur im Frühling wird die Wendung *зелёный шум* verwendet. In der deutschen Wendung *grüne Lunge* bezieht sich Grün auf die Bäume und andere Pflanzen, die es in den Parks gibt. Hier wird die Wichtigkeit der Waldfläche betont, denn sie den Sauerstoff produziert. Als *grüne Witwe* bezeichnet man spöttisch eine Ehefrau, die in einem grünen Vorort wohnt und tagelang auf ihren Ehemann, der in der Stadt arbeitet, wartet. Die Person, die *einen grünen Daumen* hat, geht ziemlich geschickt mit den Pflanzen um. In der Wendung *bei Mutter Grün* wird die Natur personifiziert, man vergleicht sie mit der Mutter.

Mit der Symbolik des Frühlings und des neu begonnenen Lebens kommt die Assoziation zu der Jugend und damit auch zu der Unerfahrenheit. «Assoziation der Ähnlichkeit bei solchen phraseologischen Einheiten ist offensichtlich: die meisten verschiedenen Früchte, Obst, Gemüse, die noch nicht reif sind, haben während des Reifens zeitweilig grüne Farbe.»² [Гвоздарев: 110] Wer im Deutschen *grün ist* oder *noch Grün hinter den Ohren hat*, ist jung und noch unerfahren. *Der grüne Junge* steht auch für einen Jungen, der noch keine Erfahrung hat und als unreif charakterisiert ist. Im Russischen entwickelt sich diese Bedeutung weiter, *зелёная*

¹Das originelle Zitat: «Осознавая роль, которую играет зелень в нашей обычной жизни, люди стали называть лес *зелёным другом*.»

²Das originelle Zitat: «Ассоциация сходства у подобных фразеологических единиц очевидна: большинство различных плодов, фруктов, овощей, лишь в стадии созревания, но еще не созревшие, имеют временно зеленый цвет.»

голова bezieht sich nicht mehr auf einen jungen, sondern einfach auf einen begriffsstutzigen Menschen.

Grün ist auch zum Symbol verschiedener menschlichen Emotionen geworden. Im Russischen ist Grün mit der tödlichen Langeweile verbunden: *тоска зелёная*. Im Deutschen sagt man, dass jemand *grün vor Neid wird*, wenn der Mensch sehr neidisch wird. Es geht um die Verschärfung der Gefühle, wenn Grün und Blau zusammen gebracht werden: *sich grün und blau ärgern* heißt *sich sehr ärgern*. Der Ausruf *Ach du grüne Neune!* drückt die Verwunderung oder sogar das Erschrecken des Sprechers aus. *Komm an meine grüne Seite!* ist mit der Vorstellung gebunden, dass grüne Seite eine linke Körperseite ist. Und linke Seite der Körpers ist die Herzseite. Auf diese Weise drückt man heute scherzhaft, dass man jemandem gewogen ist. [Wanzeck: 113-116]

Während rote Farbe für Gefahr und Verbot steht, symbolisiert Grün das Unproblematische. «In der Verkehrsampel wird rote Farbe der grünen gegenübergestellt. Grünes Licht bedeutet eine freie Durchfahrt, das Fehlen der Gefahr. Grüne Farbe ist beruhigend.»¹ [Гвоздарев: 109] Bei dem Phraseologismus *jmdm. grünes Licht geben* ging es zuerst um den Eisenbahn-oder Straßenverkehr und um die Erlaubnis weiterzufahren, später kam es zu der Bedeutung *jmdm. etwas erlauben*. Ähnlich ist es mit der Wendung *alles liegt im grünen Bereich* mit der Bedeutung *alles ist unter Kontrolle, in Ordnung*. «Diese Redensart geht auf die Anzeige von Kontroll- oder Regelautomaten zurück, die mit roten Feldern den Gefahrenbereich, mit grünen Feldern den normalen Arbeitsbereich markieren.» [Duden: 294] Im Russischen gibt es den Phraseologismus *зелёная улица*, der den *freien Weg* bedeutet. Er ist auch mit dem Verkehr und dem grünen Licht der Verkehrsampeln verbunden.

Der Analyse zufolge steht Grün in den deutschen und russischen Redensarten für die Natur und Pflanzenwelt. Grün wird auch mit der Unreife und Jugend assoziiert. In der russischen Sprache ist Grün die Farbe der Langeweile und

¹Das originelle Zitat: «В светофоре красный цвет противопоставлен зеленому. Зеленый свет означает свободный проезд, отсутствие опасности. Зеленый цвет – успокаивающий.»

in der deutschen Sprache steht es für Neid. Es gibt aber im Deutschen auch solche phraseologische Wendungen, wo Grün die Assoziation zur Liebe hat.

In Verbindung mit der Farbe Blau wirkt Grün in der deutschen Sprache als Verschärfung der Gefühle und zwar des Ärgers.

Im Gegensatz zu Rot bedeutet Grün den freien Weg und die Erlaubnis von etwas in beiden Sprachen, es steht auch für Kontrolle und Ordnung im Deutschen.

Es sei noch betont, dass die Eigennamen und Termini mit der Komponente Grün finden völlige Übereinstimmungen in beiden Sprachen: *Grüner Hügel/ Зелёный холм*, *Pariser Grün/ парижская зелень* und *Grüne Grenze/ зелёная граница*.

Gelb. Жёлтый.

Gelb ist die leuchtendste Farbe des Spektrums. Es ist die Farbe des Lichtes und der Munterkeit. Gelb ist die Wärme der Sonne, die die Freude hervorruft, und das Glück. [Люшер: 73] Traditionell symbolisiert Gelb durch Licht und Sonne die vollendete Göttlichkeit. [Płomińska: 173] Gelb ist mit dem Optimismus und Lebensfreude verbunden, wird auch oft mit Gold assoziiert.

Gelb ist auch die Farbe eines apokalyptischen Pferdes, deshalb wurde sie im Mittelalter als die Farbe des Todes, des Irrglaubens und der Heuchelei verstanden. Darum nimmt die Farbe Gelb keinen hohen Stellenwert in der Liturgie ein. [Wanzeck: 75] Gelb war auch die Farbe von Judas, dem Verräter, indem es die Farbe der Ausgestoßenen wurde.

Im Volksmund hatte Gelb aber auch eine negative Bedeutung, es stand für Neid, Eifersucht und Ärger. «Diese Symbolik hängt davon wohl mit der alten Vorstellung zusammen, dass der Ärger in der Galle sitzt, weil angeblich jeder, der sich viel ärgert, gallenkrank wird und seine Haut sich dann gelb färbt.» [Płomińska: 173]. In Russland gab es sogar die Tradition, während der Epidemie auf dem Schiff gelbe Flagge zu hissen.

Gelbe Farbe assoziierte man mit den Naturerscheinungen. «Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass man dazu auch die Beobachtungen der absterbenden Pflanzenwelt hinzufügte: gelbe Blätter, gelbes Gras.»¹ [Гвоздаев: 112]

Im 12. Jahrhundert hat man aber der Schandfarbe Gelb die Glanzfarbe Gelb gegenübergestellt. Die gelben Kopfbänder, Schleier und Röcke waren so beliebt, dass Safran zu einem sehr teuren Färbestoff wurde. «Weil es ein leuchtendes, glänzendes Gelb gewesen ist, wurde diese Farbe schließlich auch zu einem Zeichen für Eleganz und Luxus.» [Wanzeck: 76]

In den deutschen und russischen Phraseologismen hat Gelb hauptsächlich eine negative Symbolik. Im Deutschen steht Gelb auch wie Grün für den Neid,

¹Das originelle Zitat: «Но не исключено, что к этому добавлялись и наблюдения за отмирающей растительностью: желтые листья, желтая трава.»

weil der Neid immer mit der Galle verbunden war, die gelb-grüne Farbe hat. «In mittelhochdeutscher Zeit ist die Galle zum Schimpfwort für böse und neidische Personen geworden.» [Wanzeck: 79] Jetzt dient *der grüne Neid* für *den unverhüllten Neid*. Wenn Gelb in Verbindung mit Grün steht, symbolisiert es den Ärger: *grün und gelb vor Ärger werden*.

Im Russischen ist Gelb auch wie Grün ein Zeichen der Unerfahrenheit und Naivität: *желторотый птенец* steht für einen jungen, unerfahrenen und naiven Menschen und hat eine negative Konnotation. Im Deutschen gib es ein Kompositum *Gelbschnabel*, das der russischen Bezeichnung des Menschen entspricht aber als Phraseologismus in dieser Arbeit nicht betrachtet wird.

Die Boulevardpresse wird im Russischen und im Deutschen als *жёлтая пресса/gelbe Presse* bezeichnet. Es ist die Lehnübersetzung aus dem Englischen. Es gab einen sensationsträchtigen Streit zwischen zwei Zeitungen, die einen Comic mit der Hauptfigur namens *Yellow Kid* drucken wollten. Man begann beide Zeitungen *Yellow Press* zu nennen und das Adjektiv *yellow, gelb*, erhielt die Bedeutung *sensationell*. Seit 1910 bezeichnet die Wendung *gelbe Presse* in Deutschland auch nichtamerikanische Zeitungen. In Russland gebraucht man die Wendung *жёлтая пресса* ab 1930er Jahre.

Aus der Welt des Fußballs stammen in beiden Sprachen die Wendungen *жёлтая карточка* und *gelbe Karte*. Gelb funktioniert hier in der primären Bedeutung und bezieht sich auf die gelb gefärbte Karte, die als Zeichen der Verwarnung dient.

Im Phraseologismus *etwas ist nicht das Gelbe vom Ei* hat Gelb eine positive Bedeutung, denn es bezeichnet etwas *das Beste*. «Mit Gelb ist der Eidotter, das Beste am ganzen Ei, gemeint.» [Wanzeck: 85]

Als *gelbe Engel* bezeichnet man in Deutschland die Pannenhelfer des ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil Club). Gelb bezieht sich auf die Farbe ihrer gelben Fahrzeuge.

In der Wendung *жёлтый дом* bezieht sich *жёлтый* auf die Farbe der Wände eines Irrenhauses in Russland. «Die Geschichte dieser Redensart ist mit

Obuchowski-Krankenhaus für die Geisteskranken in Sankt Petersburg verbunden, die gelb gefärbt war. Es ist anzunehmen, dass die Fassade nicht sinnlos, sondern laut dem traditionellen Verhalten zu der Farbe gefärbt wurde.»¹ [Гвоздаев: 113]

Insgesamt hat Gelb in der Phraseologie der deutschen und russischen Sprache negative Bedeutungen. Im Deutschen steht es für Neid und sogar für Ärger, wenn es um Verbindung mit der Farbe Grün geht. In der russischen Sprache versinnbildlicht Gelb die Unerfahrenheit, dabei hat das Beispiel dazu eine negative Konnotation.

In beiden Sprachen gibt es Wendungen, in denen Gelb für *sensationell* steht, denn sie haben gleiche Herkunft. Es gibt auch ganze Reihe der phraseologischen Wendungen in beiden Sprachen, die sich auf die gelb gefärbten Gegenstände beziehen.

¹Das originelle Zitat: «История этого выражения связана с Обуховской больницей для душевнобольных в Петербурге, которая была окрашена в желтый цвет. Нужно полагать, что фасад был выкрашен не бездумно, а с опорой на традиционное отношение к цвету.»

Rosa. Розовый.

Rosa ist die Mischung der weißen und roten Farbe. Es gilt als Symbol des Weiblichen. Es ist die Farbe der Zärtlichkeit, der Liebe. [Płomińska: 177] Rosa war bei den alten Slawen mit der Morgenröte verbunden, die man als eine schöne Frau darstellte. «In der Phraseologie gewann Rosa an Bedeutung von etwas Angenehmem, von nichts beschattet, es wurde zum Symbol der guten Seele, der Vorstellung der Umwelt besser, als es in der Wirklichkeit ist.»¹ [Гвоздарев: 114-115]

In der deutschen und russischen Phraseologie hat rosig/rosarot/розовый die gleiche Bedeutung des Optimismus: *etwas in rosigen/rosaroten Farben malen* und *окрашивать в розовый цвет*. Man kann auch über die Verbindung von Rosa mit den Schwärmereien sprechen: *видеть в розовом свете*, *etwas im rosigen/rosaroten Licht sehen*.

Zusammenfassend steht Rosa in der deutschen und russischen Phraseologie für gleiche positive Erscheinungen.

¹Das originelle Zitat: «Во фразеологии розовый цвет приобрел значение чего-то приятного, ничем не омраченного, он стал символом прекраснотушия, представления окружающего лучше, чем оно есть на самом деле.»

Braun. Коричневый.

Braun wird traditionell mit der Armut verbunden. Dieses Symbol geht auf den unfruchtbaren Lehm Boden zurück. Früher war in Russland braune Kleidung sehr verbreitet, besonders unter den Menschen der niedrigen Herkunft. Heutzutage assoziiert man Braun fest mit dem Faschismus.

Diese Assoziation findet die Widerspiegelung in der Phraseologie der beiden Sprachen. Als *коричневая чума* bezeichnet man im Russischen den Faschismus selbst. Die deutsche Wendung *eine braune Vergangenheit haben* bezieht sich auf diejenigen, die früher zu Nazis gehörten. Braun steht hier für die Farbe der Uniform von Nationalsozialisten. Man hat sogar die Nationalsozialisten selbst *Braunhemde* genannt.

In der deutschen Sprache wird Braun noch in Verbindung mit Blau verwendet, indem es auf die Farbe der Blutergüsse hinweist. In diesem Zusammenhang wird jemand *braun und blau* bezeichnet, wenn er heftig geschlagen wurde.

In den Phraseologismen beider Sprachen funktioniert Braun in seiner direkten Bedeutung. Es widerspiegelt sowohl in der deutschen, als auch in der russischen Sprache die Zugehörigkeit zu den Nazis. In der deutschen Sprache kommt es noch in Verbindung mit Blau für die Beschreibung des Äußeren.

2.3. Klassifikationen der russischen und deutschen Phraseologismen mit Farbkomponenten

Als Material dieser Arbeit dienen 198 deutsche und 162 russische Phraseologismen, die eine Farbkomponente enthalten. Die Muttersprachler der russischen und deutschen Sprachen halten Schwarz/чёрный, Weiß/белый und Grau/серый (die achromatischen Farben), Rot/красный, Orange/оранжевый, Gelb/жёлтый, Grün/зелёный, Blau/голубой, синий, Violett/фиолетовый (die Farben des Regenbogens) sowie Rosig/розовый und Braun/коричневый für Hauptfarben. [Василевич: 11] Die Theorie der Entwicklung der Hauptfarbbezeichnungen, die B. Berlin und P. Kay vorgeschlagen haben, wurde im ersten Kapitel ausführlich beschrieben. [Seite 24 der vorliegenden Arbeit.] Aus diesen Hauptfarbbezeichnungen wurden gleiche Farbbezeichnungen in beiden Sprachen gewählt. Es wurden keine phraseologische Wendungen mit den Komponenten Orange/оранжевый und Violett/фиолетовый gefunden. In der deutschen Sprache wurden die Phraseologismen mit 9 Farbbezeichnungen betrachtet:

1. Rot – 47 Phraseologismen (23,7 %);
2. Schwarz – 37 Phraseologismen (18,6 %);
3. Grün – 33 Phraseologismen (16,6 %);
4. Blau – 26 Phraseologismen (13,1 %);
5. Weiß – 23 Phraseologismen (11,6 %);
6. Grau – 10 Phraseologismen (5 %);
7. Gelb – 6 Phraseologismen (3 %);
8. Rosa – 2 Phraseologismen (1 %);
9. Braun – 1 Phraseologismus (0,5 %);
10. Es gab noch 13 Phraseologismen (6,5 %) mit 2 unterschiedlichen Farbbezeichnungen.

In der deutschen Sprache ist der Anteil der Phraseologismen mit der Komponente **Rot** am größten. Es gibt nur 1 Phraseologismus mit der Komponente **Braun**. 13 Phraseologismen enthalten zwei unterschiedliche Farbbezeichnungen. Es gibt 5 Phraseologismen mit den Komponenten **Grün** und **Blau**, 4 Phraseologismen mit den Komponenten **Grün** und **Gelb**, 2 Phraseologismen mit den Komponenten **Schwarz** und **Weiß**, 1 Phraseologismus mit den Komponenten **Rot** und **Weiß** und 1 Phraseologismus mit den Komponenten **Braun** und **Blau**.

In der russischen Sprache wurden Phraseologismen mit 10 Farbbezeichnungen betrachtet:

1. Белый – 41 Phraseologismen (25,3 %);
2. Чёрный – 34 Phraseologismen (20,9 %)
3. Красный – 33 Phraseologismen (20,3 %);
4. Зелёный – 24 Phraseologismen (14,8 %);
5. Серый – 9 Phraseologismen (5,5 %);
6. Синий – 8 Phraseologismen (4,9 %);
7. Голубой – 4 Phraseologismen (2,4 %);
8. Розовый – 4 Phraseologismen (2,4 %);
9. Жёлтый – 3 Phraseologismen (1,8 %);
10. Коричневый – 1 Phraseologismus (0,6 %);
11. Es gab 1 Phraseologismus (0,6 %) mit 2 unterschiedlichen Farbbezeichnungen.

In der russischen Sprache gibt es am meisten Phraseologismen mit der Komponente **белый**. Es gibt nur 1 Phraseologismus mit der Komponente **коричневый** und nur 1 Phraseologismus mit zwei Komponenten gleichzeitig, **белый** und **чёрный**.

Es gibt verschiedene Kriterien, nach denen man Phraseologismen klassifizieren kann. In dieser Arbeit sind alle Phraseologismen thematisch eingeteilt, morphologisch und semantisch klassifiziert.

2.3.1. Thematische Gruppen der Phraseologismen mit der Farbkomponente

Als Grundlage wurde die von V.G. Kulpina vorgeschlagene Klassifikation der Phraseologismen mit Farbkomponenten genommen. [Seite 28 der vorliegenden Arbeit.] Sie enthält 9 thematische Gruppen, in dieser Arbeit wurde sie erweitert und anders strukturiert. Für die Klassifikation der deutschen Phraseologismen wurden die Gruppen 10 – 13 hinzugefügt. Insgesamt wurden alle **deutschen Phraseologismen** mit der Farbkomponente in 13 thematische Gruppen eingeteilt: 1) Idiome, die Charakteristiken des Menschen enthalten; 2) Idiome mit dem Hinweis auf berufliche und andere Zugehörigkeit, Art der Tätigkeit, erfüllte Pflichten des Menschen; 3) Die Eigennamen; 4) Periphrastische Substitutionen; 5) Positive und angenehme Erscheinungen, Erlebnisse u.a.; 6) Negative und unangenehme Erscheinungen, Erlebnisse u.a.; 7) Bezeichnungen und Charakteristiken der Erscheinungen, Erlebnisse u.a.; 8) Symbolische Bezeichnungen der Erscheinungen; 9) Termini; 10) Artefakte, von Menschen erzeugte Gegenstände u.a.; 11) Religion, 12) Gesamtheiten der Menschen, ihre Treffen, Versammlungen; 13) Sport.

Die 1. Gruppe, die **Charakteristiken des Menschen** enthält, ist in der deutschen Sprache die größte thematische Gruppe. Sie enthält 64 Phraseologismen und wurde von uns in 4 Untergruppen eingeteilt:

- a) Nach dem Verhalten zu dem Menschen seiner Umgebung, nach der Einschätzung des Menschen – 20 Phraseologische Einheiten (weiter PE genannt);
- b) Nach der Herkunft – 2 PE;
- c) Emotionen, Gefühle, Zustand – 35 PE;
- d) Das Äußere – 8 PE.

8 Farbbezeichnungen treten in den Phraseologismen dieser Gruppe als Strukturkomponente auf.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
---------------------	-----------------

Schwarz	14
Grün	10
Weiß	10
Rot	10
Blau	6
Grau	5
Gelb	2
Grün und Gelb	3
Grün und Blau	3
Braun und Blau	1

Die am häufigsten verwendete Farbkomponente für die Charakteristik des Menschen ist **Schwarz**. Die Phraseologismen mit dieser Komponente gibt es nur in zwei Untergruppen, sie drücken entweder das Verhalten zum Menschen aus, oder beschreiben dessen Laune und Zustand:

das schwarze Schaf

schwarze Gedanken haben

Am wenigsten gibt es in dieser Gruppe Phraseologismen mit der Komponente **Gelb**. Sie beziehen sich auf das Gefühl des Neides:

der gelbe Neid

gelb vor Neid werden

Zu dieser Gruppe gehören 7 phraseologische Wendungen mit zwei Farbbezeichnungen, darunter 3 phraseologische Wendungen mit den Komponenten **Grün und Gelb**, 3 phraseologische Wendungen mit den Komponenten **Grün und Blau** und 1 phraseologische Wendung mit den Komponenten **Braun und Blau**. Sie bezeichnen Neid, Ärger, üblen Zustand des Menschen und das Äußere, nachdem man geschlagen wurde:

grün und gelb vor Neid werden

sich grün und blau ärgern

jmdm. wird es grün und blau

braun und blau

Die 2. Gruppe, die **den Hinweis auf berufliche und andere Zugehörigkeit des Menschen** gibt, enthält 3 Phraseologismen. 3 verschiedene Farbbezeichnungen treten in diesen Phraseologismen auf, das sind Weiß, Blau und Gelb:

die weißen Mäuse

blaue Jungs

ein gelber Engel

In der 3. Gruppe sind **die Eigennamen** dargestellt. Dazu gehören 3 PE mit der Komponente Grün und 2 PE mit der Komponente Rot:

das Grüne Gewölbe

das Internationale Komitee vom Roten Kreuz

Die 4. Gruppe, **periphrastische Substitutionen**, enthält 10 Phraseologismen mit 6 Farbbezeichnungen.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
Schwarz	3
Weiß	2
Grün	2
Grau	1
Rot	1
Blau	1

Zu dieser Gruppe gehören die periphrastischen Substitutionen der Toponyme, der Amtssitze, der Bezeichnungen des Planeten, der Energiequellen, Elemente des menschlichen Organismus und der Krankheit:

das grüne Herz Deutschlands

das Weiße Haus

der rote Planet

weiße Kohle

die grauen Zellen

der Schwarze Tod

Zu der 5. Gruppe, die **positive und angenehme Erscheinungen, Erlebnisse u.a.** enthält, gehören 14 Phraseologismen mit 5 Farbbezeichnungen.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
Rot	5
Schwarz	4
Grün	2
Rosa	2
Blau	1

Am meisten gibt es hier Phraseologismen mit der Komponente **Rot** und nur 1 Phraseologismus mit der Komponente **Blau**:

den roten Teppich ausrollen

mit einem blauen Auge

Die 6. Gruppe, die **negative und unangenehme Erscheinungen, Erlebnisse u.a.** enthält, ist die zweitgrößte Gruppe in der deutschen Sprache. Sie besteht aus 52 phraseologischen Wendungen mit 8 verschiedenen Farbbezeichnungen als Komponenten.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
Rot	16
Schwarz	12
Blau	6
Grün	5
Grau	3
Weiß	2
Gelb	2
Braun	1
Grün und Blau	2
Schwarz und Weiß	1
Grün und Gelb	1

Die meisten Phraseologismen dieser Gruppe haben **Rot** als Strukturkomponente. Es gibt nur 1 Phraseologismus mit der Komponente **Braun**. 4 phraseologische Wendungen haben 2 Farbbezeichnungen. 2 phraseologische Wendungen enthalten **Grün** und **Blau**, 1 phraseologische Wendung enthält **Schwarz** und **Weiß**, 1 phraseologische Wendung enthält **Grün** und **Gelb**:

in den roten Zahlen liegen

eine braune Vergangenheit haben
Grün und Blau schmückt die Sau
aus Schwarz Weiß machen
jmdn. grün und gelb schlagen

Die 7. Gruppe mit den **Bezeichnungen und Charakteristiken der Erscheinungen und Erlebnisse** enthält 25 PE mit 7 Farbbezeichnungen.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
Blau	8
Grün	6
Weiß	4
Rot	3
Schwarz	1
Grau	1
Gelb	1
Schwarz und Weiß	1

Zu dieser Gruppe gehören Bezeichnungen solcher Erscheinungen, die wegen der neutralen Konnotation in die Gruppen 5 und 6 nicht passen. Darunter sind die Bezeichnungen der Naturerscheinungen, der Tageszeit, der nicht zielgerichteten Handlung des Menschen u.a. Am meisten gibt es hier Phraseologismen mit der Komponente **Blau**:

ins Blaue fahren
ein Schuss ins Blaue

Es gibt nur 1 Phraseologismus mit der Komponente **Schwarz**, 1 Phraseologismus mit der Komponente **Grau**, 1 Phraseologismus mit der Komponente **Gelb** und 1 Phraseologismus mit den Komponenten **Schwarz** und **Weiß**:

schwarz wie die Nacht
graue Theorie
etwas ist nicht das Gelbe vom Ei
schwarz auf weiß

Die 8. Gruppe heißt *Symbolische Bezeichnungen der Erscheinungen* und enthält 5 Phraseologismen mit 3 verschiedenen Farbbezeichnungen. Dazu gehören 3 PE mit der Komponente **Grün**, 1 PE mit der Komponente **Weiß** und 1 PE mit der Komponente **Blau**. Alle Beispiele mit **Grün** bezeichnen den freien Weg oder das Fehlen der Hindernisse:

die weiße Taube

blaue Blume

grüne Welle

Die 9. Gruppe ist die Gruppe *der Termini*. Sie besteht aus 3 phraseologischen Wendungen mit Strukturkomponenten **Weiß**, **Rot** und **Grün**:

die weiße Fahne zeigen

roter Faden

Grüne Grenze

Zu der 10. Gruppe *der Artefakte und von Menschen erzeugten Gegenstände* gehören 13 Phraseologismen mit 5 Farbbezeichnungen.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
Rot	7
Schwarz	2
Blau	2
Grün	1
Rot und Weiß	1

Dieser Gruppe sind in der Arbeit nicht nur Gegenstände, sondern auch vom Menschen errichtete Gebäude, Orte, die man benutzt hat, und Fahrzeuge zugerechnet. Die Phraseologismen mit der Komponente **Rot**, die es hier am meisten gibt, sind entweder mit der kommunistischen Thematik verbunden, oder stammen aus dem Rechtsbereich. Das einzige Beispiel mit der Komponente **Grün** ist die Bezeichnung des Polizeifahrzeuges. Der Phraseologismus mit zwei Komponenten, **Rot** und **Weiß**, bezeichnet eine Speise:

roter Artikel

roter Turm

Pommes Rot-Weiß

Zu der 11. Gruppe, **der Religion**, gehören zwei Phraseologismen mit Komponenten **Weiß** und **Rot**. Sie sind mit Ostern verbunden:

weißer Sonntag

roter Sonntag

Die 12. Gruppe, **Gesamtheiten der Menschen**, enthält auch nur 2 Beispiele mit den Strukturkomponenten Schwarz und Rot:

der schwarze Block

rote Internationale

Die 13. Gruppe, die **Sport** heißt, hat nur einen Phraseologismus mit der Komponente Weiß:

der weiße Sport

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es in der 1. und in der 6. Gruppe Phraseologismen mit den meisten Farbbezeichnungen gibt: in jeder dieser Gruppen treten 8 verschiedene Farbbezeichnungen auf. Die 13. Gruppe ist die kleinste, denn sie enthält nur ein Beispiel. **Rot** und **Weiß** sind die in den meisten thematischen Gruppen vertretenden Strukturkomponenten. **Rot** gehört zu 10 Gruppen, genauso wie **Weiß**. In der 10. Gruppe ist **Weiß** aber nicht selbständig, sondern es kommt nur in Verbindung mit Rot (*Pommes Rot-Weiß*). **Grün** gibt es in 9 thematischen Gruppen. **Blau** als Strukturkomponente wird in 8 Gruppen vertreten. Schwarz gibt es in 7 Gruppen. Dann kommen Gelb und Grau mit 4 Gruppen. **Braun** gibt es in zwei Gruppen, in der 8. Gruppe ist es selbständig, in der 1. Gruppe kommt es in Verbindung mit **Blau** (*braun und blau*) vor.

Alle **russischen Phraseologismen** mit der Farbkomponente wurden in 11 thematische Gruppen eingeteilt: 1) Idiome, die Charakteristiken des Menschen enthalten; 2) Idiome mit dem Hinweis auf berufliche und andere Zugehörigkeit,

Art der Tätigkeit, erfüllte Pflichten des Menschen; 3) Die Eigennamen; 4) Periphrastische Substitutionen; 5) Positive und angenehme Erscheinungen, Erlebnisse u.a.; 6) Negative und unangenehme Erscheinungen, Erlebnisse u.a.; 7) Bezeichnungen und Charakteristiken der Erscheinungen, Erlebnisse u.a.; 8) Symbolische Bezeichnungen der Erscheinungen; 9) Termini; 10) Artefakte, von Menschen erzeugte Gegenstände u.a.; 11) Religion. Somit unterscheidet sich der Korpus russischer Belege durch 2 nur im deutschsprachigen Korpus vertretene Gruppen: Gesamtheiten der Menschen, ihre Treffen, Versammlungen und Sport.

Die 1. Gruppe mit den *Charakteristiken des Menschen* ist in der russischen Sprache auch die größte. Sie enthält 43 Phraseologismen und besteht aus 4 Untergruppen. Das sind:

- a) Nach dem Verhalten zu dem Menschen seiner Umgebung, nach der Einschätzung des Menschen – 20 PE;
- b) Nach der Herkunft – 5 PE;
- c) Emotionen, Gefühle, Zustand – 13 PE;
- d) Das Äußere – 5 PE.

8 Farbbezeichnungen sind in dieser Gruppe vertreten.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
Белый	12
Чёрный	9
Красный	8
Зелёный	6
Серый	3
Синий	3
Голубой	1
Жёлтый	1

Es gibt in dieser Gruppe am meisten Phraseologismen mit der Strukturkomponente *белый*. Die Beispiele dazu sind in jeder Untergruppe zu finden. Es gibt nur 1 Phraseologismus mit der Komponente *голубой*. Er gehört zu der Untergruppe der Bezeichnungen nach der Herkunft. Der einzige

Phraseologismus mit der Komponente **жёлтый** gehört zu der Untergruppe der Bezeichnungen nach der Einschätzung des Menschen:

белая ворона

белая кость

белая зависть

белый как стена

голубая кровь

желторотый птенец

Die 2. Gruppe, die **den Hinweis auf berufliche Tätigkeit und andere Zugehörigkeit des Menschen** gibt, ist durch 9 Phraseologismen mit 6 verschiedenen Farbbezeichnungen vertreten.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
Белый	2
Серый	2
Красный	2
Чёрный	1
Зелёный	1
Синий	1

Beispiele zu dieser Gruppe:

серые шинели

синие мундиры

Die 3. Gruppe heißt **die Eigennamen**. Sie enthält 6 Beispiele, darunter 3 PE mit der Komponente **красный**, 3 PE mit der Komponente **зелёный** und 1 PE mit der Komponente **белый**:

Международный комитет Красного Креста

Белый Лебедь

парижская зелень

Zu der 4. Gruppe, die *periphrastische Substitutionen* enthält, gehören 16 Phraseologismen mit 5 Farbbezeichnungen.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
Белый	7
Чёрный	4
Зелёный	3
Серый	1
Красный	1

Die Gruppe besteht aus den periphrastischen Substitutionen der Zeiträume, der Toponyme, der Amtssitze, der Bezeichnungen der Bestandteile des menschlichen Organismus, der nützlichen Stoffe, Energiequellen, des Planeten u.a.:

до белого света

чёрный континент

Белый дом

серое вещество

белое золото

красная планета

Die 5. Gruppe enthält *positive und angenehme Erscheinungen, Erlebnisse u.a.* Darunter sind 16 Phraseologismen mit 4 Farbbezeichnungen.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
Красный	8
Розовый	4
Белый	3
Голубой	1

Die meisten Phraseologismen dieser Gruppe enthalten *красный* als Strukturkomponente. Nur 1 Phraseologismus enthält *голубой*:

красное слово

получить на блюдечке с голубой каёмочкой

Die 6. Gruppe ist den *negativen und unangenehmen Erscheinungen, Erlebnissen u.a.* gewidmet. Das ist die zweitgrößte thematische Gruppe im Russischen, sie enthält 36 Phraseologismen mit 6 Farbbezeichnungen.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
Чёрный	18
Белый	5
Красный	4
Зелёный	3
Серый	3
Жёлтый	2
Коричневый	1

Am meisten gibt es Phraseologismen mit der Komponente *чёрный*. Es gibt 2 Phraseologismen mit der Komponente *жёлтый* und nur 1 Phraseologismus mit der Komponente *коричневый*:

чёрный рынок

жёлтая карточка

коричневая чума

Die 7. Gruppe mit *den Bezeichnungen und Charakteristiken der Erscheinungen und Erlebnisse* enthält 11 Phraseologismen mit 5 verschiedenen Farbbezeichnungen.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
Белый	4
Зелёный	3
Синий	2
Красный	1
Чёрный и белый	1

Die meisten Phraseologismen dieser Gruppe enthalten die Strukturkomponente *белый*, darunter Bezeichnungen der Naturerscheinungen, der Welt und des unerforschten Gebietes. Es gibt noch 1 Phraseologismus, der *белый* in Verbindung mit *чёрный* hat:

белые ночи

чёрным по белому

Die 8. Gruppe, *Symbolische Bezeichnungen der Erscheinungen*, enthält 6 Phraseologismen mit 3 unterschiedlichen Farbbezeichnungen. Dazu gehören 4 PE mit der Komponente *зелёный*, sie beziehen sich auf das Zeichen des freien Weges. Es gibt noch 1 PE mit der Komponente *синий* und 1 PE mit der Komponente *голубой*. Sie bezeichnen Glück und Träume:

зелёная улица

синяя птица

голубая мечта

Die 9. Gruppe ist die Gruppe *der Termini*. Es wurden 4 phraseologische Wendungen mit 3 verschiedenen Farbkomponenten gefunden. 2 Phraseologismen haben *белый* als Strukturkomponente, 1 Phraseologismus hat *красный* als Strukturkomponente, 1 Phraseologismus hat *зелёный* als Strukturkomponente:

белая горячка

белый билет

красная строка

зелёная граница

Die 10. Gruppe ist *den Artefakten und von Menschen erzeugten Gegenständen* gewidmet. 12 Phraseologismen gehören zu dieser Gruppe, sie enthalten 6 Farbbezeichnungen.

Die Farbbezeichnung	Die Zahl der PE
Красный	5
Белый	3
Чёрный	1
Зелёный	1
Синий	1
Голубой	1

Die meisten Phraseologismen dieser Gruppe haben **красный** als Strukturkomponente:

красный товар

красная бумажка

Die 11. Gruppe, **Religion**, ist die letzte Gruppe der russischen Beispiele. Sie enthält 3 Phraseologismen: 2 Phraseologismen mit der Komponente **белый** und 1 Phraseologismus mit der Komponente **чёрный**:

белое воскресенье

белое духовенство

чёрное духовенство

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die 1. Gruppe die größte Anzahl der Farbbezeichnungen enthält. Phraseologismen mit 8 verschiedenen Farbbezeichnungen gehören zu dieser Gruppe. Am wenigsten Farbbezeichnungen gibt es in der 3., 8. und in der 9. Gruppe: jede Gruppe enthält Phraseologismen mit 3 verschiedenen Farbbezeichnungen.

Белый, **красный** und **зелёный** gehören zu den meisten thematischen Gruppen. Jede Farbbezeichnung ist in 9 Gruppen vertreten. **Чёрный** gehört zu 7 Gruppen, in der 7. Gruppe kommt es aber nur in Verbindung mit **белый** (*чёрным по белому*) vor. **Синий** gibt es in 5 thematischen Gruppen. **Голубой** sowie **серый** treten in 4 Gruppen auf. **Жёлтый** gibt es in 2 Gruppen. **Коричневый** gehört nur zu 1 thematischen Gruppe. **Розовый** gehört auch nur zu 1 Gruppe.

2.3.2. Morphologisch-syntaktische Klassifikation der Phraseologismen mit Farbkomponenten

Nach den von W. Fleischer und H. Burger vorgeschlagenen Klassifikationen, die im 1. Kapitel der Arbeit beschrieben wurden, waren deutsche und russische Phraseologismen mit Farbkomponenten in fünf Gruppen eingeteilt: verbale, substantivische, komparative, adverbiale und satzwertige Phraseologismen. Die Tabelle unten veranschaulicht die Ergebnisse der Analyse.

	Die Zahl der deutschen PE	Die Zahl der russischen PE
Verbale Phraseologismen	90	15
Substantivische Phraseologismen	79	114
Komparative Phraseologismen	5	14
Adverbiale Phraseologismen	12	12
Satzwertige Phraseologismen	12	7

Die Zahl der deutschen und russischen Phraseologismen in einzelnen Gruppen ist ganz unterschiedlich. In der deutschen Sprache gibt es am meisten **verbale Phraseologismen** mit Farbkomponenten (90 PE), während sie in der russischen Sprache nur die drittgrößte Gruppe bilden (15 PE). «Die verbalen Phraseologismen sind am reichsten entwickelt und weisen die mannigfachsten Strukturen auf», schrieb Fleischer. [Fleischer a: 158]

eine weiße Weste haben

доводить до белого каления

Die größte Gruppe der russischen Phraseologismen mit Farbkomponenten bilden **die substantivischen Phraseologismen** mit 114 PE. In der deutschen Sprache ist das die zweitgrößte Gruppe mit 79 PE.

das schwarze Schaf

чёрная душа

Komparative Phraseologismen bilden mit 5 PE die kleinste Gruppe der deutschen Phraseologismen mit der Farbkomponente. In der russischen Sprache ist das die drittgrößte Gruppe, sie enthält 14 Phraseologismen.

wie ein rotes Tuch auf jmdn. wirken

красный как рак

Adverbiale Phraseologismen bilden in beiden Sprachen gleiche Gruppen mit 12 deutschen und 12 russischen Phraseologismen mit Farbkomponente.

ins Blaue hinein

среди бела дня

Die satzwertigen Phraseologismen mit Farbkomponente kommen in der deutschen Sprache öfter, als in der russischen vor. Im Deutschen enthält die Gruppe 12 PE, im Russischen ist es die kleinste Gruppe mit 7 PE.

In der Nacht sind alle Katzen grau.

Серая кошка пробежала.

Laut der morphologisch-syntaktischen Klassifikation gibt es einige Unterschiede zwischen zwei Sprachen, doch sind die umfangreichsten Gruppen der Phraseologismen mit Farbkomponenten gleich. Das sind die Gruppen der verbalen und substantivischen Phraseologismen. In der deutschen Sprache ist die Gruppe der verbalen Phraseologismen aber viel größer, als in der russischen Sprache. In der deutschen Sprache bilden die komparativen Phraseologismen die am wenigsten entwickelte Gruppe. In der russischen Sprache ist das die Gruppe der satzwertigen Phraseologismen.

2.3.3. Semantische Äquivalenz der Phraseologismen mit Farbkomponenten

Im 1. Kapitel wurde erwähnt, dass man 3 Grundtypen der semantischen Äquivalenz unterscheidet. Das sind die vollständige Äquivalenz, die teilweise Äquivalenz und die fehlende Äquivalenz. Es wurde in der Arbeit festgestellt, dass alle drei Typen der Äquivalenz kennzeichnend für deutsche und russische Phraseologismen Farbkomponenten sind.

Die meisten Phraseologismen der deutschen und russischen Sprache (261 PE) haben keine Äquivalenz in der anderen Sprache. Volle Äquivalenz haben 75 deutsche und russische phraseologische Wendungen. 24 Fälle gibt es in der teilweisen Äquivalenz. Die Tabelle unten enthält eine genaue Aufstellung dazu.

Die Farbbezeichnung	Volläquivalenz	Teiläquivalenz	Nulläquivalenz
Weiß/белый	14	6	44
Schwarz/чёрный	16	4	51
Grau/серый	8	—	11
Rot/красный	13	2	65
Grün/зелёный	12	7	38
Blau/синий, голубой	2	3	33
Gelb/жёлтый	4	2	3
Braun/коричневый	—	—	2
Rosa/розовый	4	—	2
2 verschiedene Farbbezeichnungen	2	—	12

Die **Volläquivalenz** wurde in 75 Fällen festgestellt. Dazu gehören Phraseologismen einer Sprache mit einer Farbbezeichnung, die einen entsprechenden Phraseologismus mit derselben Farbbezeichnung, derselben Struktur und gleichem Bild in der anderen Sprache haben.

weißer Sonntag — белое воскресенье

das schwarze Gold — чёрное золото

eine graue Maus — серая мышь

der rote Planet — красная планета

grüne Welle — зелёная волна

gelbe Presse — жёлтая пресса

etwas im rosigen/ rosaroten Licht sehen — видеть что-то в розовом свете

Die Phraseologismen beider Sprachen, die zu dieser Gruppe gehören, können auch kleine Unterschiede in der Struktur oder im Bild aufweisen.

*auf jmdn. wirken wie ein rotes Tuch — подействовать как на быка
красный цвет*

eine schwarze Seele haben — чёрная душа

jmdm. eine gelbe Karte zeigen — жёлтая карточка

Die **Teiläquivalenz** wurde in 24 Fällen festgestellt. Hier sind auch einige Varianten möglich. Die erste Variante besteht darin, dass der Phraseologismus und seine Entsprechung gleiche Farbbezeichnungen haben. Die Struktur und das Bild unterscheiden sich aber.

Ach du grüne Neune! — Ёлки зелёные!

ganz weiß im Gesicht — белый как смерть

rote Ohren haben — красный как рак

Außerdem besteht die Möglichkeit, dass einem Phraseologismus mit der Farbbezeichnung in einer Sprache der Phraseologismus mit einer anderen Farbbezeichnung in der anderen Sprache entspricht. Die Unterschiede in der Struktur sind auch möglich.

der gelbe Neid — чёрная зависть

blauäugig sein — желторотый птенец

Einem Phraseologismus mit der Farbbezeichnung in einer Sprache kann in der anderen Sprache ein Phraseologismus ohne Farbbezeichnung entsprechen.

die weiße Taube — голубь мира
ins Schwarze treffen — попасть в яблочко

Die Nulläquivalenz wurde in 261 phraseologischen Einheiten festgestellt. Diese Phraseologismen brauchen ein Wort oder eine Paraphrase als Entsprechung.

белые мухи — die Schneeflocken
красная девушка — eine unverheiratete schöne junge Frau
серые шинели — die Soldaten

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass alle drei Grundtypen der semantischen Äquivalenz für die deutschen und russischen Phraseologismen mit Farbkomponenten möglich sind. Unter den Phraseologismen, die eine Volläquivalenz haben, sind die Phraseologismen mit allen Farbbezeichnungen außer **Braun/коричневый** vertreten. Die Phraseologismen mit der Farbbezeichnung **Schwarz/чёрный** sind am häufigsten.

Die Gruppe der Phraseologismen mit der Teiläquivalenz ist viel geringer, als die vorhergehende Gruppe. Die Phraseologismen mit Farbbezeichnungen **Grau/серый**, **Braun/коричневый**, **Rosa/розовый** gibt es hier überhaupt nicht. Am meisten gibt es hier Phraseologismen mit der Farbbezeichnung **Weiß/белый** am meisten.

Die größte Gruppe bilden die Phraseologismen mit der Nulläquivalenz. 261 phraseologische Wendungen haben keine entsprechenden Phraseologismen in der anderen Sprache.

Fazit zum Kapitel II

Laut S.G. Ter-Minasova widerspiegelt sich die Kultur in der Sprache, deshalb ist es von großer Bedeutung solche linguokulturellen Erscheinungen wie Phraseologismen zu erlernen. Sie drücken die Besonderheiten der Weltauffassungen verschiedener Kulturen, denn jeder Phraseologismus enthält eine national-kulturelle Semantik.

In diesem Kapitel waren 198 deutsche und 162 russische Phraseologismen mit solchen Farbbezeichnungen als Strukturkomponente wie Weiß/белый, Schwarz/чёрный, Grau/серый, Rot/красный, Blau/синий, голубой, Grün/зелёный, Gelb/жёлтый, Rosa/розовый und Braun/коричневый untersucht. Es war festgestellt, dass es keine Phraseologismen mit Orange/оранжевый und Violett/фиолетовый in beiden Sprachen gibt.

Hinsichtlich der Symbolik der Farbbezeichnungen als Strukturkomponenten der phraseologischen Wendungen in beiden Sprachen wurde festgestellt, dass es in der Phraseologie der beiden Sprachen sowohl Ähnlichkeiten, als auch Unterschiede in der Verwendung der Farbbezeichnungen gibt. Die Farbbezeichnungen können in ihrer primären Bedeutung verwendet werden, wie z.B. Weiß in der Wendung *weiße Mäuse* und белый in der Wendung *белые халаты*, wenn die Farbbezeichnung sich auf die weiße Uniform bezieht. Sie können aber auch als Ausdruck der symbolischen Bedeutungen dienen. In der deutschen Wendung *eine weiße Weste haben* symbolisiert Weiß die Unschuld des Menschen und in der russischen Wendung *белое пятно* ist белый das Symbol von etwas, was bisher unerforscht war.

Die Phraseologismen wurden auch nach der Klassifikation von V.G. Kulpina in thematische Gruppen aufgeteilt. Die Klassifikation wurde erweitert, somit wurden deutsche Phraseologismen in 13 thematische Gruppen und russische Phraseologismen in 11 thematische Gruppen gegliedert. Laut dieser Analyse ist die Gruppe der Charakteristiken des Menschen in beiden Sprachen die größte, deshalb wurden noch 4 Untergruppen bestimmt. In der deutschen Sprache gehören die

Farbbezeichnungen Rot und Weiß zu 10 thematischen Gruppen, das heißt, dass sie in verschiedenen Situationen verwendet werden. In der russischen Sprache gehören белый, красный und зелёный zu den am meisten verwendeten Strukturkomponenten der Phraseologismen.

Es wird auch die morphologisch-syntaktische Klassifikation der Phraseologismen dargelegt, als ihre Grundlage wurden die Klassifikationen von W. Fleischer und H. Burger genommen. Sowohl russische, als auch deutsche Phraseologismen lassen sich in verbale, substantivische, komparative, adverbiale und satzwertige aufteilen. Die Gruppe der verbalen Phraseologismen enthält die größte Anzahl der Beispiele in der deutschen Sprache. In der russischen Sprache ist die Gruppe der substantivischen Phraseologismen die größte.

Laut der semantischen Analyse, die auch in diesem Kapitel durchgeführt wurde, stehen die meisten deutschen und russischen Phraseologismen im Verhältnis der Nulläquivalenz. Im Verhältnis der Voll- und Nulläquivalenz stehen nicht so viele Phraseologismen. Die Phraseologismen mit den Komponenten Weiß/белый und Schwarz/чёрный sind in der Gruppe der vollständigen Äquivalenz am häufigsten vertreten. In der Gruppe der teilweisen Äquivalenz sind das die Phraseologismen mit der Komponente Grün/зелёный.

ZUSAMMENFASSUNG

In der letzten Zeit wird viel Aufmerksamkeit dem Erlernen der Sprache in Verbindung mit der Kultur gewidmet. In Bezug darauf entsteht das Interesse für die Phraseologie als Widerspiegelung der nationalen Traditionen, der Kultur, der Weltauffassungen der Menschen. Die Phraseologismen kennzeichnen aber nicht nur Kultur, sondern auch ermöglichen das Erlernen der Morphologie, Syntax, Semantik der Sprache.

In der vorliegenden Arbeit wurden die deutschen und russischen Phraseologismen mit Farbkomponenten aus der linguokulturellen Sicht untersucht. Die Untersuchung hat gezeigt, dass es eine große Menge der Phraseologismen mit den Farbbezeichnungen in der deutschen und in der russischen Sprache gibt. Es wurden in der vorliegenden Arbeit insgesamt 360 deutsche und russische Phraseologismen mit Farbbezeichnungen betrachtet und analysiert. Außerdem wurde die Symbolik der Farbbezeichnungen in beiden Sprachen beschrieben und verglichen.

Es wurde festgestellt, dass die Farbbezeichnungen als Strukturkomponenten der phraseologischen Wendungen im Deutschen und im Russischen unterschiedliche Frequenz aufweisen. Solche Farbbezeichnungen wie Rot/красный, Schwarz/чёрный, Weiß/белый, Grün/зелёный kommen in der Phraseologie oft vor. Die Farbbezeichnungen Rosa/розовый und Braun/коричневый sind als Strukturkomponenten der Phraseologismen in beiden Sprachen fast nicht vertreten.

Die Untersuchung der Symbolik der Farbbezeichnungen hat gezeigt, dass es sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede in deren Deutung gibt.

Weiß/белый wird in der deutschen und russischen Phraseologie mit dem Winter, mit etwas Unbekanntem, mit dem Zustand des Menschen beim Alkoholrausch assoziiert. In der russischen Sprache versinnbildlicht es außerdem das Licht. *Schwarz/чёрный* hat in der Phraseologie fast immer eine negative Bedeutung. Es hängt davon ab, dass die schwarze Farbe immer der weißen Farbe

gegenübergestellt wurde und negative Assoziationen hervorrief. Schwarz/чёрный drückt pessimistische Gedanken, Wut und Zorn aus, ist mit etwas Bösem und dem Tod verbunden. Der große Unterschied zwischen der Phraseologie zweier Sprachen besteht hier darin, dass Schwarz im Deutschen als Komponente einiger phraseologischer Wendungen mit der positiven Konnotation ist. (*Ins Schwarze treffen; in den schwarzen Zahlen liegen.*)

Grau/серый steht für die Mittelmäßigkeit und etwas Unauffälliges und Mittelmäßiges in beiden Sprachen. In der deutschen Sprache geht negative Bedeutung der grauen Farbe auf die schwarze Farbe zurück und drückt die Illegalität. In der russischen Sprache kommt diese Bedeutung auch vor, doch ist die russische Farbbezeichnung nicht so oft in den phraseologischen Wendungen wie die deutsche vertreten.

Rot/красный verfügt über viele Symbolwerte, die auch in der Phraseologie vorkommen. In beiden Sprachen steht es für die Gefahr und Verbot, aber es wird auch für die Bezeichnung *des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz* (*Международный комитет Красного Креста*) verwendet, indem es die medizinische Hilfeleistung symbolisiert. Im Deutschen wurde Rot früher oft im Rechtswesen verwendet, indem es die Gesetzlichkeit symbolisierte. Später wurde **Rot** zu der kommunistischen und sozialistischen Farbe, viele Wendungen werden deswegen ironisch gemeint. (*Rote Monarchie; rotes Gespenst.*) In der russischen Sprache ist eine der wichtigsten Bedeutungen von **красный** das Schöne und das Beste, weil es früher keine Farbe, sondern Schönheit und gute Qualität bezeichnete.

Die symbolischen Bedeutungen von **Blau/синий, голубой** unterscheiden sich voneinander in beiden Sprachen. In der deutschen Sprache haben die Phraseologismen mit der Komponente **Blau** eine negative Konnotation, weil sie für Schwänzen, Betrunkenheit und unerfüllbares Versprechen steht. In der russischen Sprache steht **синий** für Glück und **голубой** für Träume. Man kann auch einige Entsprechungen zwischen zwei Sprachen finden.

Grün/зелёный symbolisiert in der deutschen und russischen Phraseologie die Natur sowie das Unproblematische. Im Deutschen ist es die Farbe des Neides, während es im Russischen die Farbe der Langeweile ist.

Gelb/жёлтый erhält in den phraseologischen Wendungen sowohl im Deutschen, als auch im Russischen negative Bedeutungen. In der deutschen Sprache versinnbildlicht es das Gefühl des Neides und in der russischen Sprache steht es für die Unerfahrenheit.

Rosa/розовый gilt als die Farbe der Zärtlichkeit und Liebe, in der Phraseologie steht es aber für den Optimismus. Diese Bedeutung ist in beiden Sprachen vertreten.

Braun/коричневый versinnbildlicht die Zugehörigkeit zu den Nazis.

Es sei betont, dass die Farbbezeichnungen als Strukturkomponenten der Phraseologismen oft nicht in ihrer symbolischen Bedeutung, sondern in der primären Bedeutung stehen, wenn sie sich auf die Farbe verschiedener Gegenstände beziehen. (*Die weißen Hunde; eine grüne Lunge; зелёные фуражки; жёлтый дом.*)

Manchmal haben die deutschen und russischen Phraseologismen dieselbe Etymologiequelle, deshalb haben sie gleiche Bedeutungen und dienen als Entsprechungen füreinander. (*Auf jmdn. wirken wie ein rotes Tuch – действовать как на быка красный цвет; sich wie ein roter Faden ziehen – проходить красной нитью.*) Es wurden aber auch die Phraseologismen gefunden, die nur für eine Sprache kennzeichnend und deswegen kulturspezifisch sind. Solche Phraseologismen kann man nur mit einem Wort oder einer Paraphrase in der anderen Sprache erklären. (*Zu einem weißen Jahrgang gehören; ein gelber Engel; белая изба; под красной шапкой.*)

Die vorliegende Arbeit hatte auch die Aufgabe die Phraseologismen mit Farbkomponenten in thematische Gruppen zu verteilen und zu bestimmen, welche Gruppen dominieren. In der Phraseologie beider Sprachen verwendet man die Phraseologismen mit Farbkomponenten vorwiegend für die Charakterisierung des Menschen. Laut der durchgeführten Analyse werden die Phraseologismen für den

Ausdruck des Verhaltens zu dem Menschen, seiner Einschätzung von der Umgebung, für die Beschreibung seiner Herkunft, der Emotionen, Gefühle und des Zustandes sowie des Äußeren am öftesten verwendet. Der Korpus der deutschen Phraseologismen unterscheidet sich durch 2 Gruppen, die im Korpus der russischen Belege nicht vertreten sind: Ansammlung der Menschen, ihre Treffen, Versammlungen und Sport.

Die morphologisch-syntaktische Klassifikation hat gezeigt, dass die Gruppe der verbalen Phraseologismen mit Farbkomponenten in der deutschen Sprache und die Gruppe der substantivischen Phraseologismen in der russischen Sprache dominieren.

Laut der semantischen Klassifikation der Phraseologismen sind alle Typen der Äquivalenz für deutsche und russische Phraseologismen mit Farbkomponenten kennzeichnend, doch dominiert die Nulläquivalenz.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Farbbezeichnungen als Strukturkomponenten der Phraseologismen national-spezifisch sind und das Erlernen ihres Gebrauchs von großer Bedeutung ist, denn sie gehen auf die nationalen kulturspezifischen Begriffe, Erscheinungen, Gegenstände u.a. zurück.

QUELLENVERZEICHNIS

1. Афонькин Ю. Н. Русско-немецкий словарь крылатых слов: Ок. 1200 единиц. М.: Рус. Яз., 1985. 287 с.
2. Бинович Л.Э. Немецко-русский фразеологический словарь. М.: Аквариум, 1995. 768 с.
3. Волкова Т.В. Универсальный фразеологический словарь русского языка. М.: Вече, 2000. 247 с.
4. Молотков, А. И. Фразеологический словарь русского языка . М.: Рус. яз., 1978. 543 с.
5. Телия В.Н. Словарь образных выражений русского языка. М.: «Отечество», 1995. 368 с.
6. Фёдоров А.И. Фразеологический словарь русского литературного языка: ок. 13 000 фразеологических единиц. М.: Астрель: АСТ, 2008. 878 с.
7. Universal-Lexikon. 2012. [Webseite]
URL: http://universal_lexikon.deacademic.com/ [Zugriff am 10.04.2016]
8. H. Schemann. Deutsche Idiomatik. Wörterbuch der deutschen Redewendungen im Kontext. Berlin/Boston: De Gruyter, 2011. 1038 S.
9. Duden. Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik. Berlin: Dudenverlag, 2013. 928 S.
10. Der Redensarten-Index. [Webseite]
URL: <http://www.redensarten-index.de/suche.php> [Zugriff am 05.05.2016]

LITERATURVERZEICHNIS

1. Абакумов С. И. Современный русский литературный язык: учеб. пособие для пед. и учит. ин-тов. М.: Сов. наука, 1942. 184 с.
2. Атаджанян С.А. Основные лингвистические подходы к изучению цветоименований. – Университетские чтения – 2011. Материалы научно-методических чтений ПГЛУ. – Часть VII. – Пятигорск: ПГЛУ, 2011. 143 с.
3. Ахманова О. С. Очерки по общей и русской лексикологии. М.: Учпедгиз, 1957. 296 с.
4. Бабкин А.М. Русская фразеология, её развитие и источники. М.: Книжный дом «ЛИБРОКОМ», 2009. 264 с.
5. Бахилина Н.Б. История цветообозначений в русском языке. Москва: Издательство «Наука», 1975. 289 с.
6. Бирюкова Н.В. Анималистическая фразеология русского языка: Автореф. дис. канд. фил. наук. Ташкент, 1990. 18 с.
7. Булаховский Л. А. Введение в языкознание. М.: Учпедгиз, 1953. 178 с.
8. Василевич А.П. Цвет и названия цвета в русском языке. М.: КомКнига, 2005. 216 с.
9. Вежбицкая, А. Язык. Культура. Познание. М.: Русские словари, 1996. 416 с.
10. Винокур Г.О. Культура языка. М.: КомКнига, 2010. 352 с.
11. Галкина-Федорук Е. М. Язык как общественное явление. М.: Учпедгиз, 1954. 44 с.
12. Гвоздарев Ю.А. Рассказы о русской фразеологии: Кн. для внеклас. чтения учащихся ст. классов. М.: Просвещение, 1988. 192 с.
13. Голикова Ж. А. Сопоставительный анализ фразеологических единиц с компонентом, обозначающим понятие цвета в английском и русском языках. // Романское и германское языкознание. № 3. Минск, 1983. с. 86-92.
14. Григорьева Т.В. Роль оппозиции белый-чёрный в оценивании мира.// Коммуникативные аспекты современной лингвистики и лингводидактики:

- материалы междунар. науч. конф., г. Волгоград, 18 окт. 2013 г.– Волгоград: Изд-во ВолГУ, 2013. С. 332-336.
14. Жаркынбекова Ш. К. Моделирование концепта как метод выявления этнокультурной специфики.// Материалы IX Конгресса МАПРЯЛ. Братислава, 1999. С 107-112.
15. Клюва В.Н. Прилагательные, обозначающие цвет, во фразеологических единицах. // Учен. зап. 1-го Московского пед. ин-та ин. яз. М., 1956. Т.10. С. 3 - 18.
16. Козлова Р.М. Структурно-семантические модели фразеологизмов и факторы их продуктивности.// Проблемы фразеологической и лексической семантики. М.: ИТИ Технологии, 2004. С. 76-80.
17. Копыленко М.М. Очерки по общей фразеологии. Воронеж: Издательство Воронежского университета, 1978. 143 с.
18. Кумачева А. В. Английские фразеологические глагольные сочетания (ФГС), имеющие эквивалент – однословный глагол. СПб.: АКД, 2006. 357 с.
19. Люшер М. Цвет вашего характера. М.: Вече, 1996. 215с.
20. Мальцева Д.Г. Страноведение через фразеологизмы. Пособие по немецкому языку. Москва: Высшая школа, 1991. 173 с.
22. Маслова В.А. Лингвокультурология. Москва: Издательский центр «Академия», 2001. 208 с.
23. Миронова Л.Н. Цветоведение. Минск: Вестник, 2005. 235с.
24. Мокиенко В.М. Славянская фразеология. М.: Высшая школа, 1989. 287 с.
25. Мокиенко В.М. В глубь поговорки: Рассказы о происхождении крылатых слов и образных выражений. СПб.: «Авалон», «Азбук-классика», 2005. 256с.
26. Никулина Т.Е. Цветовые прилагательные в языке различных жанров русского фольклора: Автореф. дис. канд. фил. наук. М., 1989. 16с.
27. Падучева Е.В. Новое в зарубежной лингвистике: Вып. 16. Лингвистическая прагматика. М.: Прогресс, 1985. 500 с.
28. Пермяков Г.Л. От поговорки до сказки. М.: Главная редакция восточной литературы издательства «Наука», 1970. 240 с.

29. Поливанов Е. Д. Труды по восточному и общему языкознанию. М.: Наука, 1991. 623 с.
30. Помыкалова Т.Е. Цветообозначение в номинациях лексического и фразеологического признака. Челябинск: ЧелГУ, 2007. 103 с.21.
31. Стернин И.А. Контрастивная лингвистика. Москва: Восток-Запад, 2006. 206 с.
32. Тер-Минасова С.Г. Язык и межкультурная коммуникация. М.: Издательство МГУ, 2008. 352 с.
33. Тэрнер В. Символ и ритуал. М.: Наука, 1983. 277 с.
34. Цивьян Т.В. Модель мира и её лингвистические основы. М.: КомКнига, 2006. 280 с.
35. Чернышева И. И. Фразеология современного немецкого языка. М.: Высш. шк., 1970. 380 с.
36. Berlin, Brent and Kay, Robert: Basic Color Terms. Their Universality and Evolution. Berkeley: University of California Press, 1969. 169 p.
37. Burger, Harald: Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2003. 240 S.
38. Eismann, Wolfgang: Zum Problem der Äquivalenz von Phraseologismen. In: Greciano G. (ed.): EUROPHRAS 88. Phraséologie Conrastive. Strassbourg, 1989. S. 83-93.
39. Fleischer, Wolfgang (a): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig: 1982. 308 S.
40. Fleischer, Wolfgang (b): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen, 1997. 299 S.
41. Földes, Csaba (a) : Farbbezeichnungen als phraseologische Strukturkomponente im Deutschen, Russischen und Ungarischen. In: Europhras '90: Akten der internationalen Tagung zur germanistischen Phraseologieforschung : Aske/Schweden 12.-15. Juni 1990 (Acta Universitatis Upsaliensis) (German Edition) Paperback – 1991. by [Christine Palm](#). S. 77-88.

42. Földes, Csaba (b) : Deutsche Phraseologismen kontrastiv: intra- und interlinguale Zugänge. Heidelberg: Gross, 1996: 223 S.
43. Heller, Eva: Wie Farben wirken: Farbpsychologie – Farbsymbolik – Kreative Farbgestaltung. Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2004. 296 S.
44. Korhonen, Jarmo: Probleme der kontrastiven Phraseologie. In: Burger/Dobrovolskij/ D./Kühn Peter/Norrick Neal R.: Phraseologie. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. Berlin/NY: Walter de Gruyter, 2007. S. 574-590.
45. Lakoff, Robin. Language and Woman's Place. Harper & Row, 1975. 83 p.
46. Palm, Christine: Phraseologie. Eine Einführung. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1995. 130 S.
47. Płomińska, Małgorzata: Farben und Sprache. Deutsche und polnische Farbbezeichnungen aus kontrastiver Sicht. Frankfurt am Main: Europäischer Verlag der Wissenschaften, 2003. 209 S.
48. Rosch, Eleanor Heider: Cognitive Psychology 7. In: Rosch, Eleanor Heider: Natural Categories 4. Berkeley: University of California Press, 1975. S. 328-350.
49. Suntrup, Rudolf: Liturgische Farbenbedeutung im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. In: Symbole des Alltags – Alltag der Symbole. Festschrift für Harry Kühnel zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Gertrud Blaschitz, Helmut Hundsbichler u.a. Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1992. 445-467.
50. Wanzeck, Christiane: Zur Etymologie lexikalisierten Farbwortverbindungen. Untersuchungen anhand der Farben Rot, Gelb, Grün und Blau. Amsterdam: Rodopi, 2003. 428 S.

WÖRTERBÜCHER

1. Ахманова О. С. Словарь лингвистических терминов. М. : Сов. энцикл., 1969. 605 с.
2. ЛЭС 1990. [Электронный ресурс] URL: <http://tapemark.narod.ru/les/> (Дата обращения 22.03.2016)

3. Ожегов С.И.; Шведова Н.Ю. Толковый словарь русского языка. М.: Азбуковник, 1997. 944 с.
4. Langenscheidt. Großwörterbuch. Deutsch als Fremdsprache. Berlin und München: Langenscheidt Verlag, 2008. 1307 S.
5. Duden. [Webseite] URL: <http://www.duden.de/> [Zugriff am 20.04.2016]

ANHANG 1

Thematische Gruppen der Phraseologismen mit Farbbezeichnungen im Deutschen

1. Idiomen, die Charakteristiken des Menschen enthalten.

Nach dem Verhalten zu dem Menschen seiner Umgebung, nach der Einschätzung des Menschen

ein weißer Rabe – ein außergewöhnlicher Mensch

eine weiße Weste haben – unschuldig sein

das schwarze Schaf (der Familie) – ein Familienmitglied mit anstößigem / unartigem / unangepasstem Verhalten; jemand, der durch seinen Lebensstil den Unwillen der anderen hervorruft

schwarz angeschrieben sein – unbeliebt sein; bei jemandem in Ungnade gefallen sein

eine schwarze Seele haben – böse sein; sich dem Teufel verschrieben haben

schwarze Flecken auf der Weste haben / einen schwarzen Fleck auf der Weste haben – 1. sich schuldig gemacht haben; etwas getan haben, was das Ansehen mindert; 2. verloren haben; einen Rückschlag erlitten haben

eine graue Maus – eine unauffällige/ zurückhaltende Frau

die graue Eminenz – einflussreiche, aber nicht in Erscheinung tretende Persönlichkeit

eine rote Socke – ein Mitglied der ehemaligen SED-Nachfolgepartei PDS (jetzt: Die Linke), im erweiterten Sinne: Kommunist/ Sozialist

rote Grütze im Kopf haben – Sozialist / Kommunist sein; politisch links stehen

rote Hure – Prostituierte mit rot geschminktem Gesicht

rot angehaucht sein – sozialistische / kommunistische Ideen haben; politisch links stehen

eine grüne Witwe – Ehefrau, die den ganzen Tag alleine im Haus in ländlicher Umgebung (im "Grünen") verbringt, während der Mann arbeiten geht
ein grüner Junge – ein unerfahrener / unreifer / vorwitziger Junge
grün um die Nase sein – jung und unerfahren sein; kränklich / schwach aussehen; Anzeichen von Unwohlsein zeigen
noch grün sein – unerfahren sein
noch grün hinter den Ohren sein – noch jung und unerfahren sein
einen grünen Daumen haben – eine Vorliebe für Pflanzen haben; gut mit Pflanzen umgehen können; erfolgreich sein in der Gartenpflege
blauäugig sein – naiv / unerfahren sein

Nach der Herkunft

zu einem weißen Jahrgang gehören – zu einem Jahrgang gehören, der weder Militär- noch Wehersatzdienst leisten musste
blaues Blut (in den Adern) haben – adlig sein; zum Adel gehören

Emotionen, Gefühle, Zustand

bis zum Weißbluten – bis zur Erschöpfung, Vernichtung
jmdn. bis zur Weißglut bringen/treiben/reizen/ärgern – jmdn. sehr zornig machen
weiße Mäuse sehen – betrunken sein, Wahnvorstellungen haben
das Weiße im Auge sehen – jmdm. direkt gegenüberstehen

jmdn. schwarz ärgern – jmdn. sehr ärgern
schwarz vor Ärger werden – sich maßlos ärgern
jmdm. wird schwarz vor Augen – ohnmächtig/ bewusstlos
warten bis man schwarz wird – vergeblich warten
schwarze Gedanken hegen – pessimistische sein
jmdm. nicht das Schwarze unter dem Nagel/ den Nägeln gönnen – neidisch sein
alles/ etwas in schwarzen Farben malen – pessimistisch sein; das Schlimmste befürchten

etwas schwarz malen – etwas pessimistisch darstellen; das Schlimmste befürchten
Schwarzmalerei betreiben – pessimistisch darstellen
in ein schwarzes Loch fallen – niedergeschlagen/ depressiv sein; durch ein schlimmes Erlebnis emotionell den Halt verlieren

alles grau in grau malen / sehen – pessimistisch sein; in eine trübe, trostlose Stimmung verfallen

in der Nacht / bei Nacht / nachts sind alle Katzen grau – Im Dunkeln gleicht sich vieles; etwas ist gleich / gleichwertig / egal; Die Nacht verwischt die Unterschiede
sich (wegen etwas) keine grauen Haare wachsen lassen – sich keine Sorgen machen

den roten Rock tragen – leidenschaftlich lieben; sich dem Geliebten hingeben
auf jmdn. wirken wie ein rotes Tuch – auf jmdn. sehr provozierend wirken; bei jmdm. Wut/ Zorn hervorrufen
ein rotes Tuch für jmdn. sein – eine Sache, die jmdn. sehr ärgert/ reizt/ provoziert; jmdn., der jmdn, wütend macht
rote Ohren haben/ kriegen – beschämt sein

grün vor Neid werden – sehr neidisch werden
jmdm. nicht grün sein – jmdm. nicht wohl gesinnt sein; bei jemandem unbeliebt sein

Ach du grüne Neune! – Ausruf der Verwunderung / der Bestürzung / des Erschreckens / der Überraschung

Komm an meine grüne Seite! – Komm an meine Herzensseite! sagt man, wenn man jmdn. mag

blau sein – betrunken sein

blau wie eine Strandhaubitze / Haubitze sein – völlig betrunken sein

der gelbe Neid – der unverhüllte Neid
gelb vor Neid werden – neidisch werden

grün und gelb vor Neid werden – sehr neidisch werden
sich grün und blau ärgern – sich sehr ärgern
grün und gelb – sich ärgern
grün und blau vor Ärger werden – sich maßlos ärgern
jmdm. wird es grün und blau – jmdm. wird übel
grün und gelb vor Augen – jmdm. wird übel

Das Äußere

etwas Rot auflegen – rote Schminke auflegen
rot anlaufen – rot werden, erröten

ein blauer Fleck – ein Hämatom / Bluterguss; bläuliche Verfärbungen auf der Haut nach Stoßverletzung
ein blaues Auge – ein Auge, das durch eine Verletzung / einen Schlag o.ä. eine bläuliche Färbung angenommen hat

ganz weiß im Gesicht – blass
weiß wie die Kreide – blass
weiß wie die Wand – sehr bleich, blass

braun und blau – heftig geschlagen

2. Idiome mit dem Hinweis auf berufliche und andere Zugehörigkeit, Art der Tätigkeit, erfüllte Pflichte

die weißen Mäuse – mit dem Motorrad fahrenden Verkehrspolizisten
blaue Jungs – Matrosen; Seeleute

ein gelber Engel – ein Pannenhelfer des ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil Club)

3. Die Eigennamen

das Internationale Komitee vom Roten Kreuz – eine unparteiliche, neutrale und unabhängige Organisation mit einer ausschließlich humanitären Mission

Rote Liste – 1. Gebietsbezogene Zusammenstellung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten nach international definierten Gefährdungskategorien; 2. In der Pharmazie Verzeichnis der gehandelten Arzneimittel und ihrer Wirkungen

das Grüne Gewölbe – historische Museumssammlung in Dresden

Grüner Hügel – Hügel, auf dem das Wagner-Festspielhaus in Bayreuth steht

Pariser Grün – Pflanzenschutzmittel

4. Periphrastische Substitutionen

das Weiße Haus – Amtssitz und offizielle Residenz des Präsidenten der Vereinigten Staaten

weiße Kohle – Elektrizität, Wasserkraft

der Schwarze Kontinent – Afrika

das schwarze Gold – das Erdöl

der Schwarze Tod – die Pest

die grauen Zellen; graue Zellen – die Hirnzellen; das Gehirn; das Gedächtnis, die Denkfähigkeit, geistige Leistungsfähigkeit

der rote Planet – der Mars

das grüne Herz Deutschlands – Thüringen

(kleine) grüne Männchen – außerirdische Lebewesen

der blaue Planet – die Erde

5. Positive und angenehme Erscheinungen und Erlebnisse u.a.

ins Schwarze treffen – das Richtige erkennen

ein Schuss ins Schwarze – ein Volltreffer; eine treffende Bemerkung; eine geglückte Maßnahme

schwarze Zahlen schreiben – einen Gewinn machen

in den schwarzen Zahlen liegen / sein – einen Gewinn machen

den roten Teppich ausrollen – einen Gast mit den höchsten Ehren empfangen

einen Tag/ etwas rot anstreichen – einen Tag besonders hervorheben, besonders gut merken

einen roten Rock verdienen – sich in Gunst setzen

rote Hosen verdienen wollen – durch Liebedienerei Gunst gewinnen

sich wie ein roter Faden ziehen – Leitmotiv sein

jmdn./etw. über den grünen Klee loben – jemanden / etwas sehr rühmen / würdigen; jemanden / etwas übertrieben loben

etwas / alles liegt/ ist im grünen Bereich – etwas liegt im Normalbereich / Toleranzbereich / im tolerierbaren Bereich; etwas ist (noch) akzeptabel; etwas / alles ist unter Kontrolle / in Ordnung

mit einem blauen Auge davonkommen – nur einen kleinen Verlust erleiden; Glück im Unglück haben

etwas in rosigen / rosaroten Farben malen – etwas optimistisch beurteilen; etwas positiv sehen; eine Sache von der guten Seite sehen

etwas im rosigen / rosaroten Licht sehen – etwas allzu positiv / optimistisch beurteilen; eine Sache von der guten Seite sehen; etwas auf naive Weise idealisieren; eine Sichtweise haben, die eher den eigenen Wünschen als der Realität entspricht

6. Negative und unangenehme Erscheinungen, Erlebnisse u.a.

jmdm. nicht das Weiße im Auge gönnen – missgünstig sein

der weiße Tod – der Tod durch eine Lawine oder durch Erfrieren im Schnee

mit etwas sieht es schwarz aus – etwas sieht ungünstig, schlecht aus

eine schwarze Liste – eine Liste unerwünschter Personen / verdächtiger Organisationen

der schwarze/ Schwarze Mann – Schreckgestalt für kleine Kinder

den schwarzen Peter haben – Pech haben; (unverschuldet) etwas Unerfreuliches / die Schuld / die Verantwortung auf sich nehmen müssen

jmdm. den schwarzen Peter zuschieben/ zuspieren – jmdm. ein unliebsames Problem / die Schuld/ die Verantwortung zuschieben, um sie selbst loszuwerden

ein schwarzer Tag – ein Unglückstag, ein Tag, an dem alles misslingt

schwarzer Freitag – Börsenkrach; schwerer Rückschlag

schwarzer Humor – Humor, der auf eigentlich schrecklichen Dingen basiert

etw. schwarz tun/ machen – illegal vorgehen; etwas ohne Genehmigung tun

Schwarzarbeit machen – illegale Lohnarbeit machen

eine schwarze Kasse – Geheimkasse zur Aufbewahrung heimlich / illegal eingenommenen Geldes

der schwarze Markt (Schwarzmarkt) – illegaler Markt

der graue Markt – ordnungspolitisch nicht gewünschter Handel; irreguläre Vertriebskanäle; unkontrollierter, außerhalb des üblichen Vertriebsweges stattfindender Markt

der graue Alltag – Langeweile, Monotonie, leere Stunden, Einerlei

Bis dahin kann ich ja alt und grau werden! – sagt man, wenn man lange warten muss

heute rot, morgen tot – sagt man, wenn der Tod plötzlich und unerwartet eintritt

jmdm. den roten Hahn auf Dach setzen – jmdm. das Haus anzünden

dem Rotstift zum Opfer fallen – eingespart werden, aus Geldmangel gestrichen werden

den Rotstift ansetzen – sparen; Ausgaben streichen

eine/ die rote Linie überschreiten – etwas tun, das nicht mehr toleriert werden kann; einen Tabubruch begehen; eine Grenze überschreiten

rotes Licht für – Verbot/ Untersagung / Stopp von

jmdm. rotes Licht geben – etwas verhindern

jmdm. rote Karte zeigen – jmdn. verwarnen/ hinauswerfen; jmdm. die Pläne durchkreuzen

den roten Faden verlieren – den durchgehenden Gedanken verlieren

die rote Laterne übernehmen/ tragen/ innehaben – auf dem letzten Platz landen; der Letzte sein

rote Zahlen schreiben – einen Verlust machen, im Minus sein

in den roten Zahlen liegen/ sein – einen Verlust machen; im Minus liegen/ sein

roter Montag – Montag, an dem Gericht gehalten wird

kein roter Heller – kein Geld

etwas ist keinen roten Heller wert – etwas ist völlig wertlos

jmdm. einen roten Rock bringen – jmdn. bestechen

über die grüne Grenze gehen – abseits / illegal über Grenze gehen

jmdn. deckt der grüne Rasen – jmd. ist tot / begraben

auf keinen grünen Zweig kommen; nicht auf den grünen Zweig kommen – sich keine solide Lebensgrundlage schaffen; keinen Erfolg haben

am grünen Tisch; vom grünen Tisch aus – im Büro; am Schreibtisch; von der Realität entfernt; ohne Kenntnis der Praxis

grüner wird's nicht! – scherzhafter oder verärgertes Hinweis an jmdn., der trotz grüner Ampel nicht weiterfährt

blau machen – schwänzen; nicht zur Arbeit gehen; grundlos fernbleiben; unentschuldigt fehlen

blauen Montag machen – der Arbeit montags fernbleiben

jmdm. das Blaue vom Himmel versprechen – ohne Hemmungen Unmögliches versprechen

das Blaue vom Himmel herunterlügen – Geschichten ohne Wahrheitsgehalt erzählen; lügen

ein blauer Brief – Kündigungsschreiben

jemandem blauen Dunst vormachen – jemanden täuschen / überlisten / in die Irre führen / belügen

jmdn. gelbe Karte zeigen – jmdn. verwarnen/ hinauswerfen

gelbe Presse – Boulevardpresse

eine braune Vergangenheit haben – während der Zeit des Nationalsozialismus (1933-1945) eine gehobene Stellung besessen haben; in der Vergangenheit überzeugter Nazi gewesen sein

aus Schwarz Weiß machen – den Sinn umkehren

jmdn. grün und blau schlagen

grün und gelb schlagen – jmdn. gehörig verprügeln

Grün und Blau schmückt die Sau – Grün und Blau passen nicht zusammen; Grün-Blau ist keine harmonische Farbkombination

7. Bezeichnungen der Erscheinungen, Erlebnisse

die weißen Hunde – die Schaumkronen auf den Wellen

weiße Weihnachten – Weihnachten mit Schnee

ein weißer Fleck (auf der Landkarte) – ein unerforschtes Gebiet; ein bisher nicht beachtetes Fachgebiet

einen Mohren weiß waschen wollen – unmögliches versuchen

(nur) graue Theorie – in der Praxis nicht bewiesen

rote Monarchie – Herrschaft der Sozialisten

rote Republik – von Arbeitern geführte Republik

rotes Gespenst – die Zunahme der Stimmen für Sozialdemokraten und die damit verbundene Angst vor einer sozialen Revolution

blaue Stunde – die Zeit der Dämmerung

blauer Dunst – Rauch der Zigarette / Zigarre / Pfeife

ins Blaue fahren; eine Fahrt ins Blaue machen – einen Ausflug an einen unbekanntem oder nicht vorher bestimmten Ort unternehmen

ins Blaue schießen – nur auf Basis von Vermutungen handeln; etwas ohne bestimmten Zweck und ohne Erfolg tun

ein Schuss ins Blaue sein – nicht zielgerichtet handeln (können)

ins Blaue hinein – auf Verdacht; ohne Vorbereitung; ohne notwendige Vorabinformationen; planlos; ohne festgelegtes Ziel

auf blauen Dunst hin – ohne genaue Kenntnis

eine Blaupause sein; als Blaupause dienen – eine Vorlage / ein Muster / Bauplan für etwas sein; als Modell dienen, das auf andere Bereiche übertragen werden kann

ins Grüne fahren/gehen – in die Natur fahren

eine Fahrt ins Grüne – eine Fahrt in die Natur

bei Mutter Grün – draußen, in der freien Natur

auf der grünen Wiese – vor der Stadt; am Stadtrand

eine grüne Lunge – Waldfläche, die als Sauerstofflieferant für Siedlungen dient
dasselbe / das Gleiche in Grün – dasselbe; das Gleiche

schwarz wie die Nacht – tiefschwarz

etwas ist nicht (gerade) das Gelbe vom Ei – etwas ist verbesserungswürdig

schwarz auf weiß – gedruckt; geschrieben; der Wahrheit entsprechend

8. Symbolische Bezeichnung der Erscheinung

die weiße Taube – Symbol für den Frieden

blaue Blume – Symbol der Romantik, Sehnsucht, Liebe

grüne Welle – im Straßenverkehr spezielle Schaltsequenz mehrerer Ampelanlagen, die dazu führt, dass Fahrzeuge, die entlang einer durchgehenden Straße mit konstanter Geschwindigkeit fahren, immer "grün" haben und so der Verkehr besser fließen kann

grünes Licht haben – etwas tun dürfen; die Erlaubnis haben

jmdm. grünes Licht geben – jmdm. die Erlaubnis erteilen, ein Vorhaben auszuführen

9. Termini

die weiße Fahne zeigen/ schwenken/ hissen – sich ergeben, kapitulieren

roter Faden – charakteristische Besonderheit, die einem Ganzen das Gepräge gibt, Leitmotiv, Orientierungshilfe

Grüne Grenze – der Verlauf international anerkannter Landgrenzen zwischen den zugelassenen Grenzübergangsstellen

10. Artefakte, von Menschen erzeugte Gegenstände

das schwarze Brett – Anschlagtafel

die Schwarze Kunst – 1. der Buchdruck; 2. Zauberei

rotes Buch – Bezeichnung für Stadtbücher, Rechtssammlungen und Verzeichnisse, die Verbrecher auflisten

rote Literatur – marxistische Literatur

roter Artikel – Zeitungsartikel mit arbeiterfreundlicher Tendenz

roter Turm – der Ort, an dem das Gericht tagte oder das Gefängnis

die Rote Tür – das Gefängnis

roter Graben – Orte, an denen im Mittelalter Gericht gehalten wurde

das Rote Tor – der Sitz des Säkulargerichts

blaue Bohnen – Gewehrkugeln, Pistolenkugeln

blauer Heinrich – ein Spucknapf für Tuberkulosekranke

eine grüne Minna – ein Polizeifahrzeug zum Transport von Gefangenen

Pommes Rot-Weiß – Pommes frites mit Mayonnaise und Ketchup

11. Religion

weißer Sonntag – erster Sonntag nach Ostern, Tag der Erstkommunion

roter Sonntag – der 2. Sonntag nach Ostern, der Passionssonntag

12. Ansammlung der Menschen, ihre Treffen, Versammlungen

der schwarze Block – spontaner Zusammenschluss linksautonomer oder anarchistisch gesinnter, oft schwarz gekleideter, gewaltbereiter und vermummter Menschen auf Demonstrationen

rote Internationale – internationales Arbeiterbund

13. Sport

der weiße Sport – Tennis

ANHANG 2

Die thematischen Gruppen der russischen Phraseologismen mit Farbbezeichnungen

1. Idiomen, die Charakteristiken des Menschen enthalten

*Nach dem Verhalten zu dem Menschen seiner Umgebung, nach der
Einschätzung des Menschen*

белая ворона – человек, резко выделяющийся чем-либо среди окружающих

белый негр – о бесправном, выполняющем непосильную работу человеке

как белый человек – по-человечески, нормально, без трудностей, в
комфортных условиях

чёрная душа – о коварном человеке, способном на низкие поступки

серый кардинал – о том, кто обладает большой властью, но остаётся в тени

некто в сером – загадочная, неизвестная личность, инкогнито

серая мышь – о тихом, незаметном, скромном человеке

красная девушка/ девица/ девка – незамужняя девушка

красная девица/ девка – о молодом человеке, застенчивом, неуместно робком

красный каблук – щёголь

как красное яичко – о красивом, миловидном и улыбающемся человеке

красней красного солнышка, ясней ясного месяца – о ком-либо очень
дорогом, любимом, единственном

красный следопыт – человек, ведущий на общественных началах поисковую
работу по сбору материалов для музеев революционной, боевой и трудовой
славы.

зелёный юнец – очень юный, не достигший зрелости

зелёная голова – несообразительный, недалёкий человек

сопля зелёная – кто-либо слишком молод, чтобы разбираться в чём-либо,
понимать что-либо

как синь порох в глазу – один-единственный дорогой человек

синий чулок – педантка, лишённая женственности

синяя борода – строгий, требовательный муж

желторотый птенец – молодой, неопытный, наивный человек

Nach der Herkunft

белая кость – барин, аристократ, человек знатного происхождения

чёрная кость – низкое сословие

чёрный народ – плебеи, простолюдины

чёрный клобук – тюркский вассал киевских князей

голубая кровь – человек дворянского сословия, аристократического
происхождения

Emotionen, Gefühle, Zustand

белая зависть – зависть без злобы

до белого савана – до самой смерти

доводить до белого каления – разозлить

доходить до белого каления – терять самообладание, доходить до крайнего
раздражения

чёрная зависть – о желании обладать чем-либо, имеющемся у другого,
сопровождаемом злобой, досадой

чернее тучи – мрачный, угрюмый

чернее ночи – очень мрачен, угрюм

представлять/ показывать/ выставлять в чёрном виде/ свете – представлять что-либо в неприглядном виде

рисовать чёрными красками – показать что-то в неприглядном, мрачном виде

действовать/подействовать как на быка красный цвет – о раздражающем, выводящем из себя действии

до зелёного змия – мертвецки, до галлюцинаций и нервного расстройства

чудовище с зелёными глазами – ревность

тоска зелёная – о томительной, невыносимой скуке, тоске

Das Äußere

красный как рак – о покрасневшем от волнения, смущения человеке

зардеться как заря красная – о густо покрасневшем человеке

белый как стена

белый как полотно

белый как смерть

белый как бумага – очень бледный

2. Idiome mit dem Hinweis auf berufliche und andere Zugehörigkeit, Art der Tätigkeit, erfüllte Pflichte

белые воротнички – конторский служащий

люди в белых халатах – врачи

чёрная сотня – русские отряды ополчения из простого народа

серые шинели – солдаты

серая скотинка – пренебрежительное название солдат в дореволюционной России

лезть под красную шапку – делать что-то, чтобы стать солдатом

под красной шапкой – в армии

зелёные фуражки – о пограничниках

синие мундиры – жандармы в дореволюционной России

3. Die Eigennamen

Белый Лебедь – неофициальное название исправительной колонии особого режима

Международный комитет Красного Креста – гуманитарная организация, осуществляющая свою деятельность во всём мире, исходя из принципа нейтральности и беспристрастности

Красная книга – название списков редких и находящихся под угрозой исчезновения видов растений и животных

Красная Шапочка – главная героиня сказки Ш. Перро «Красная Шапочка»

парижская зелень – порошок для истребления грызунов

Зелёный свод – коллекция драгоценностей в Дрездене (*перевод с нем. das Grüne Gewölbe*)

4. Periphrastische Substitutionen

до белых мух – до начала зимы, до первого снега

до белого света – до рассвета, до утра

среди бела дня – в дневное время, днём

белое золото – хлопок

белый камень - известняк

белый уголь – движущая сила воды

Белый дом – официальная резиденция президента США

чёрное золото – нефть

чёрная смерть – чума, эпидемия

чёрная немочь – эпилепсия

Чёрный континент – Африка

серое вещество – мозг

красная планета – Марс

зелёное вино – водка

зелёные человечки – инопланетяне

жёлтый дом – сумасшедший дом

5. Positive und angenehme Erscheinungen und Erlebnisse u.a.

белый шар – избирательный шар, означающий «за избрание»

белая магия – по средневековым суеверным представлениям: волшебство с помощью небесных сил

белая зарплата – официальная зарплата

красное слово – красноречие

красный угол – место расположения иконостаса

проходить красной нитью – являться основным, главным, насквозь пронизывать что-либо

ради красного словца – говорить, чтобы сказанное звучало эффектно

красная цена – самая высокая цена, которую можно дать за что-либо; самое большее, что можно получить за что-либо

красные дни – ясные, солнечные, весенние дни

ждать как красного солнышка – о длительном ожидании кого-то очень любимого

красная доска – доска почёта

получить на блюдечке с голубой каёмочкой – получить что-либо легко, без усилий

смотреть сквозь розовые очки – не замечать недостатков

окрашивать в розовый цвет – давать чему-либо незаслуженно положительную оценку, не замечать, не видеть каких-либо недостатков

в розовом цвете/свете – лучше, чем есть на самом деле

видеть в розовом свете – видеть только хорошее

6. Negative und unangenehme Erscheinungen, Erlebnisse u.a.

белый свет не мил – ничто не радует, всё угнетает

белый террор – систематическое истребление контрреволюцией руководителей и участников революционного движения

сказка про белого бычка – бесконечная, нудная, скучная история

в белый свет как в копеечку – мимо цели, не попав в цель

видал в гробу в белых тапочках – не уважать, пренебрегать

чёрный рынок – неофициальный, нелегальный рынок

с чёрного хода – нечестным путём

чёрная неблагодарность – зло в ответ на добро

чёрный глаз – о порче глазом

держат в чёрном теле – сурово, строго обращаться с кем-либо

в чёрном цвете – мрачным, хуже, чем есть на самом деле

чёрный шар – избирательный шар, означающий «против избрания»

чёрная магия – по средневековым суеверным представлениям колдовство с помощью адских сил

чёрная кошка пробежала – неожиданно возникла неприязнь, отчуждение

чёрная книга – по суеверным представлениям: книга заклинаний, с помощью которых возможно волшебство и чародейство

чёрная доска - стенд, щиток с именами заслуживающих порицания

чёрный час – время сильного потрясения, беды, трагедии

чёрный день – трудное время в жизни кого-либо, несчастный день

чёрный год – несчастный год

чёрное слово – проклятие, ругательство

чёрное дело – преступление, злодейство

чёрный юмор – юмор с примесью цинизма

чёрная зарплата – неофициальная зарплата

серая зарплата – неофициальная зарплата

серые будни – о скучной, однообразной жизни

серая кошка пробежала – произошла неожиданная ссора, размолвка между кем либо; кто-либо с кем-либо поссорился.

бумага не краснеет – письменно можно высказать такие мысли, которые высказать устно стесняются

красный петух – пожар

подпускать красного петуха – устраивать пожар, поджигать

старость не красные дни – преклонный возраст мало радует

зелёный змей – об алкоголе

ёлки зелёные! – выражение недовольства, досады, удивления

зелен виноград – оборот, подчёркивающий мнимое презрение к тому, чего нет возможности достигнуть

жёлтая пресса – о прессе, предназначенной для невзыскательного, массового читателя, бульварная пресса

жёлтая карточка – предупреждение

коричневая чума – фашизм

7. Bezeichnungen der Erscheinungen, Erlebnisse

белые ночи – летние ночи

белые мухи – снег, снежинки

белый свет – мир, вся вселенная

белое пятно – пробел, неосвоенный, неизведанный

красная суббота – коммунистический субботник

зеленый друг – о лесе, зеленых насаждениях, отдельных деревьях

зелёное золото – лес

зелёный шум – о пробуждении природы весной

до синь пороха – до мелочей

ни синий порох – совсем ничего

чёрным по белому – совершенно ясно, чётко, определённо

8. Symbolische Bezeichnung der Erscheinung

синяя птица – счастье

голубая мечта – заветная мечта, часто недостижимая цель

зелёная улица – свободный путь

открывать/ давать /открывать зеленую улицу – устранять препятствия, задержки, мешающие осуществлению чего-л.; давать возможность осуществить что-л.

зелёная волна – автоматическая система, режим светофорного регулирования, обеспечивающие оптимальный режим транспортного движения в городе

давать/ дать зелёный свет – позволять или способствовать беспрепятственному осуществлению чего-л.

9. Termini

белый билет – освобождение от воинской службы

белая горячка – алкогольный психоз

красная строка – первая строка абзаца, характеризующаяся сдвигом от левого края

зелёная граница – термин, используемый для характеристики части границы государства между пунктами пропуска

10. Artefakte, von Menschen erzeugte Gegenstände

белый лебедь – денежная купюра достоинством в сто рублей

белая баня – баня, имеющая печь с дымоходом, выведенным через крышу наружу

белая изба – изба, отапливаемая печью с дымоходом

чёрный ящик – устройство в самолёте

красный двор – барский двор

красный товар – ткани, мануфактура

красная бумажка – десятирублевый денежный знак

красный билет – десятирублевый денежный знак

красный косач – денежная ассигнация достоинством в 1000 рублей

зелёная бумажка – трёхрублёвый кредитный билет, денежный знак

синяя бумажка – пятирублёвый денежный знак

голубой экран – экран телевизора

11. Religion

белое духовенство – в православии общее название низших (не монашествующих) священнослужителей (священники, дьяконы) в отличие от черного духовенства (высшего)

белое воскресенье – первое воскресенье после Пасхи

чёрное духовенство – в православии монашеское духовенство